

## Gemeinschaft leben

„Nach der Kommunion ist vor der Kommunion – jedenfalls für mich.“ Kaum ist das Fest gefeiert, fliegen meine Gedanken schon Richtung Vorbereitung 2023. Ein wiederkehrender Rhythmus.

In der Pfarrereingemeinschaft Alfter feierten wir nach Ostern bis weit in den Mai hinein an mehreren Wochenenden Erstkommunion. Für viele Kinder und ihre Eltern wird das Fest als Höhepunkt und zugleich Abschluss der Vorbereitungszeit wahrgenommen, ganz anders also als bei mir. Doch eigentlich ist dieses Fest kein Schlusspunkt, sondern ein Knotenpunkt auf dem Weg des eigenen Glaubens. Viele Sakramente der Kirche markieren Knotenpunkte, besonders die drei Initiations sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung.

Wir blicken zurück auf die Monate der Vorbereitung mit vielen positiven Erinnerungen, mit lachenden Augen und Freude beim gemeinsamen Singen, Basteln und Spielen, aber auch mit Nachdenklichkeit angesichts der politischen Situation in der Welt. Auch wenn die Pandemie nicht alles verbot, waren die Einschränkungen spürbar. Und diese Einschränkungen gehen bedauerlicherweise auf Kosten des Kerngedankens jeder Erstkommunionvorbereitung: Die Erfahrung von Gemeinschaft. Jede Vorbereitungsphase ist von der großen Hoffnung geprägt, Kindern Erfahrungen mit anderen Menschen und mit Jesus selbst näher zu bringen. Und die neuen Freiheiten nach dem Ende strenger Lockdowns und Kontaktbeschränkungen belegen, dass sich Kinder zutiefst nach Begegnungen und Gemeinschaft sehnen.



Kommunion kommt vom lateinischen „communio“ – Gemeinschaft. In der Hinführung der Kinder auf ihre Erstkommunion suchen wir nach Möglichkeiten, den Kindern die Erfahrung von Gemeinschaft zu eröffnen. Gemeinschaft untereinander in den Kleingruppen, Gemeinschaft im Gemeindeleben und die Gemeinschaft mit Jesus, letztendlich im Empfang der Hostie, der Kommunion. In Zeiten der Pandemie ist dies ein schwieriges Unterfangen, denn wenn Abstandhalten und Masketragen die strengen Gebote der Stunde sind, sind Nähe, Beziehung und Gemeinschaft auf einmal gefährlich geworden. Verkehrte Welt.

Dennoch ist es notwendig, dass Kinder erfahren, dass sie als Geschöpfe Gottes willkommen sind und einen Platz in der Gemeinde haben. Wenn sie sich in den Kleingruppen treffen, um gemeinsam kreativ zu sein, zu spielen, von Gott und Jesus zu hören und zu sprechen; wenn sie die Erfahrung machen, dass jeder sich für die Gemeinschaft einbringen kann – bei der Sternsingeraktion, im Gottesdienst, bei den Messdienern etc. – dann spüren sie Gemeinschaft. In der persönlichen Zuwendung der Katechetinnen und Eltern, beim Zusammensein der Gruppe und dem Hinhören auf die Botschaft Jesu in den biblischen Erzählungen lernen sie exemplarisch, dass Gott sich jedem Menschen zuwendet und ihn persönlich anspricht. Dieser Verbundenheit mit Gott und Jesus nachzuspüren und ihr zu trauen, braucht Offenheit und auch die Erfahrung von Angenommensein und Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde.

Fortsetzung auf S. 3

# Inhaltsverzeichnis

Gemeinschaft leben. . . . .	1
Renovabis - Pfingstaktion 2022 . . . . .	3
Erstkommunion 2022 . . . . .	4
Erstkommunion der Vorgebirgsschule . . . . .	6
Erstkommunion 2023 . . . . .	6
Wirksamer als ihr Ruf . . . . .	6
„Komm bau ein Haus, das uns beschützt“ . . . . .	7
Informationen zur Weltsynode - Schlussdokumente . . . . .	8
Sag´s dem Papst – Fragen zur Weltsynode! . . . . .	9
Planung einer Motorradwallfahrt . . . . .	10
Fronleichnam 2022 . . . . .	10
Ein Zeichen für den Frieden . . . . .	11
Unser Leben ist keine Höllenfahrt . . . . .	11
Familienmessen und Kinderkirche . . . . .	12
Ukraine-Krieg: Linktipps für Eltern . . . . .	12
Kinderkirche . . . . .	12
Gleichnis vom Senfkorn - Kleinkindergottesdienste . . . . .	13
Picknickgottesdienst . . . . .	14
Frühschichten in der Fastenzeit . . . . .	14
Bruder-Klaus-Kapelle . . . . .	14
Messdiener St. Matthäus . . . . .	15
Ostertage in unserer Pfarreiengemeinschaft. . . . .	16
Osteraktion . . . . .	17
Familienkreis der Mittelgemeinden . . . . .	17
42. Pfarrfest St. Matthäus . . . . .	18
Anna Kirmes. . . . .	18
Matthäuskirmes. . . . .	18
Sozial- und Caritasgruppe (SCG). . . . .	18
Seniorentreff 2022 . . . . .	18
Schützenbruderschaften . . . . .	19
Gemeinsamer Pfarrausschuss der Mittelgemeinden . . . . .	20
Kirchenvorstände der Mittelgemeinden . . . . .	21
Kirchenvorstand Volmershoven-Heidgen . . . . .	22
Kirmes in Volmershoven-Heidgen . . . . .	22
Seniorenachmittag in Volmershoven-Heidgen. . . . .	22
Einladung zur 136. Jodokuswallfahrt. . . . .	23
Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“ . . . . .	23
Besinnungstag in Maria Rast . . . . .	24
Maiansingen in Impekoven . . . . .	24
Info zum Fortbestehen der KFD St. Mariä Hilf. . . . .	25
Frauenfrühstück. . . . .	25
Einladung zur Kräuterweihe . . . . .	25
Schönstattwallfahrt entfällt. . . . .	25
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus . . . . .	25
Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter. . . . .	26
KÖB St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven . . . . .	27
KÖB St. Lambertus, Witterschlick. . . . .	27
KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen . . . . .	27
Begriff: „Pfarrbücherei“ . . . . .	28
Öffnungszeiten der Büchereien . . . . .	28
Beitrag „Papst Benedikt XVI. zum 95. Geburtstag“ . . . . .	29
Weltgebetstag der Frauen . . . . .	29
Öffnungszeiten unserer Kirchen . . . . .	29
Kirchenchronik. . . . .	30
Krankenkommunion . . . . .	30
Krankennotruf . . . . .	30
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter . . . . .	31
Kinderseite . . . . .	32

# Impressum

## Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter  
Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster



## Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:**  
Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:**  
Irene Urff, Marlies Gollnick,  
Dieter Schubert
- **Mittelgemeinden:**  
Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:**  
Dagmar Schmälder, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:**  
Dieter Viehmann, Karoline Gasteier,  
Irmgard Paßmann

## Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

## Gesamtauflage: 8650

## Druck:

Druckerei Martin Roesberg  
Zur Degensmühle, 53347 Alfter

## Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 14. August 2022

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor.

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html)

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse.

**pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de**

Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.

## Pfarrbrief in Corona-Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser,  
dieser Pfarrbrief ging am 28.05.2022 in den Druck.  
Natürlich können wir nicht vorhersehen, ob sich wegen Corona nach Drucklegung noch Änderungen ergeben.

Wir bitten um Verständnis.

Das, was bei den Kommunionkindern im Fokus steht, ist im Grunde auch das, was uns alle, die wir als Getaufte Teil der Gemeinde sind, umtreibt: Der Wunsch und die Sehnsucht nach „Gemeinschaft unter Glaubenden“. Der Wunsch und die tiefe Sehnsucht, angenommen zu sein und zu werden, so wie man in seinem tiefsten Personenkern ist.

Doch was steckt hinter diesem Begriff der „Gemeinschaft“? Bedeutet es für jeden etwas anderes?

Wir Christen leben aus der Hoffnung, der Verheißung und dem Vertrauen, dass Jesu Botschaft unser Leben reich und sinnvoll macht, dass es ein „Mehr“ im Leben und darüber hinaus gibt. Christliche Grundwerte geben unserem Leben Orientierung und verbinden uns. In den verschiedenen Gruppen unserer Gemeinden suchen wir die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, mit Menschen, die aus der gleichen Hoffnung leben und nach ähnlichen Glaubensüberzeugungen ihr Leben gestalten. Trotz aller Unterschiede im Charakter, bei Meinungen, in den persönlichen Erwartungen, bei Glaubensansichten oder bei Bedürfnissen bringt uns Jesus zusammen, seine Person und Botschaft. In dieser großen Bandbreite und Unterschiedlichkeit Gemeinschaft zu finden, zu leben und zu erfahren ist eine Herausforderung, die nur gelingt, wenn wir Offenheit und Wertschätzung für den anderen aufbringen. Oder anders ausgedrückt: Ein großes Herz haben. Dann ist unser Blick auf das Wesentliche, das Verbindende gerichtet, nämlich auf den Kern unseres Glaubens, auf das Einigende. Dann geht es prinzipiell nicht um das Ich, sondern um das Du und Wir: Wie gehen wir miteinander um, wie sprechen wir miteinander und übereinander? Wie viel Verständnis bringen wir ein, wie viel sind wir bereit, uns selbst zurückzunehmen und den Blick des anderen einzunehmen? Dann spielen persönliche Empfindlichkeiten

oder gar Profilierung keine Rolle mehr, sondern vielmehr das Bemühen, den anderen als Mensch zu sehen und *gemeinsam* Leben zu gestalten.

Christen leben aus der Grundhaltung, dass jeder in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinden mit all seinen Schwächen und Stärken Platz hat und akzeptiert wird. Wir leben aus der Hoffnung auf einen „anderen Wind“, der weht, eine andere Atmosphäre, die vorherrscht: Verständnis und Unterstützung, Wertschätzung und Offenheit, weniger Beharren auf der eigenen Meinung oder gar Rechthaberei, sondern mehr Du und Wir als Ich. Auf diese Weise sind wir Mitgestalter am Wachstum des Reiches Gottes. „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ hören wir im Evangelium nach Johannes. Diese Liebe Jesu sichtbar und greifbar zu machen, ist unser Auftrag, ist das, woraus Gemeinschaft entsteht und sich speist. Sei es in unseren pfarrlichen Gruppen oder in der Feier von Gottesdiensten, in der Begegnung mit anderen Menschen oder mit Gott. Glaube ist nie nur etwas Privates, sondern vollzieht sich in Gemeinschaft.

Nach langer Zeit des Rückzugs und der Abschottung sehnen wir uns nach Gemeinschaften: sich treffen, austauschen, gemeinsame Erlebnisse, lachen, essen, spielen, feiern, still sein – glauben und leben. Wir Menschen sind auf ein Du ausgerichtet, werden erst ganz wir selbst, wenn wir immer wieder Erfahrung in Gemeinschaft machen können. In unübertroffener Weise hat der Religionsphilosoph Martin Buber formuliert: „Der Mensch wird am Du zum Ich.“

Diese Erfahrungsräume von Gemeinschaft wünsche ich allen Kommunionkindern über die Vorbereitungszeit hinaus. Und ich wünsche sie uns allen, weil wir sonst als Menschen und Christen nicht leben können.

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger



## Renovabis - Pfingstaktion 2022

### - Besondere Herausforderungen angesichts des Kriegs in der Ukraine

Mit dem Leitwort „dem glaub' ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ knüpfte die Renovabis-Pfingstaktion im Jahr 2022 an frühere Aktionen an, in denen der Dialog zwischen Ost und West in den Blick genommen wurde.

Der Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 markiert eine politische Zeitenwende in Europa. Der Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bricht geltendes Völkerrecht. Viele Menschen aus der Ukraine haben in den benachbarten EU-Ländern wie Rumänien, Polen, Ungarn und der Slowakei, aber auch in Deutschland Zuflucht gesucht.

Renovabis stellt dazu klar: „Das Bekenntnis zum Glauben ist auch und gerade in Kriegszeiten elementar. Als Christinnen und Christen bleiben wir der Hoffnung verpflichtet, dass sich Glaube nicht nur auf Worte gründet, sondern auch aus der Erfahrung tätiger Solidarität mit allen Menschen in Not und Verzweiflung speist. Diesen Glauben können wir miteinander in Ost und West bezeugen:

zum Beispiel durch eine echte Willkommenskultur der Nächstenliebe. Sie muss das Band sein, das unsere Gesellschaften über die Grenzen hinweg verbindet.“

Renovabis ist es seit 1993 ein Anliegen, gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort Begegnung, Verständigung und Versöhnung im Osten Europas sowie zwischen Ost und West in Europa zu fördern.

Die Kollekte aus allen katholischen Kirchen in Deutschland am Pfingstsonntag war für Renovabis bestimmt.

**Renovabis bittet weiterhin um Online-Spenden – direkt auf die entsprechenden Konten.**

[www.renovabis.de/pfingstspende](http://www.renovabis.de/pfingstspende) oder Empfänger:

Renovabis e.V., LIGA Bank eG

IBAN: DE24750903000002211777,

BIC: GENODEF1M05



Quelle: Renovabis in Pfarrbriefservice.de

# Erstkommunion 2022 in unserer Pfarreiengemeinschaft

„Du bist ein Puzzleteil in Jesu Gemeinschaft“



Bunt waren die vielen Puzzleteile, die die Kinder bemalt und mit ihren Fotos ergänzt haben – und bunt war das Gemeinschaftsbild der Vorbereitung, das eindrücklich ge-

zeigt hat, dass jeder anders und einmalig ist und dennoch in dieser Verschiedenheit ein Teil des ganzen Bildes, der Gemeinschaft ist. Während der Vorbereitungszeit, den





Gruppenstunden, Aktionen und Gottesdiensten konnten die Kinder mit ihren Katechetinnen verschiedenste Erfahrungen von Gemeinschaft machen.

An den vergangenen Wochenenden feierten nun 81 Mädchen und Jungen aus unseren Pfarrgemeinden mit ihren Familien dieses besondere Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion, die Gemeinschaft mit Jesus in den Zeichen von Brot und Wein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Katechetinnen und Katecheten für ihr großes Engagement, die viele Zeit und ihre Begeisterung in der Begleitung der Kommunionkinder.

Für das Pastoralteam  
Bernadette Molzberger

Fotos: Gabi Haag, Herr Henning, Simone Muß



---

# Erstkommunion der Vorgebirgsschule

am Sonntag, 22. Mai 2022 in St. Matthäus

Am 22. Mai feierten 8 Kinder der Vorgebirgsschule unter dem Thema „Jesus lädt uns an seinen Tisch“ ihre Erstkommunion.

Herzliche Glückwünsche an:

Nina Baum  
Lucas Eckstein  
Daniel Esch  
Moritz Krupp  
Michelle Schmidt  
Waldemar Schwarz  
Damien Stellberg  
Helga Stephanie Wolf



Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihren weiteren Glaubenswegen viele bereichernde und beglückende, stärkende und ermutigende Erfahrungen und Gottes Segen.

Pastoralreferentin  
Bernadette Molzberger, für das Pastoralteam

## Erstkommunion 2023

### Ausblick auf die Vorbereitung

Wie im letzten Jahr startet die Vorbereitung in allen Gemeinden zur gleichen Zeit: vor den Sommerschulferien werden die Kinder, die im neuen Schuljahr die dritten Klassen der Grundschulen besuchen, zur Vorbereitung eingeladen.

Wer an der Vorbereitung zur Erstkommunionvorbereitung 2022/23 teilnehmen möchte, aber aus irgendwelchen Gründen bis zu den Sommerferien keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Pastoralbüro (Alfter) oder in einem der anderen Pfarrbüros (Oedekoven/Witterschlick).

Die Informationsabende für die Eltern und die Anmeldegespräche finden nach den Sommerferien statt. Diese und weitere Termine erfahren Sie in den Einladungsschreiben.

**Die Erstkommunionfeiern in 2023 sind wie folgt geplant:**

Weißer Sonntag, 16. April 2023:

- Erstkommunion in St. Mariä Himmelfahrt für die Kinder aus Oedekoven, Impekoven und Gielendorf

Sonntag, 23. April 2023:

- Erstkommunion in St. Lambertus für die Kinder aus Witterschlick und Volmershoven-Heidgen

Sonntag, 07.05.2023:

- Erstkommunion in St. Matthäus – Alfter-Ort

Pastoralreferentin  
Bernadette Molzberger, für das Pastoralteam

# Kommunionvorbereitung - Wirksamer als ihr Ruf

Studie: Erstkommunionvorbereitung hinterlässt bleibende Spuren



Was bleibt, wenn die Erstkommunionvorbereitung und das Fest vorüber sind? In den Augen mancher Gemeindeglieder nicht viel. Für etliche Kommunionkinder ist die Erstkommunion für längere Zeit die „Letztkommunion“, für ihre Familien entwickelt sich der Gottesdienstbesuch nicht zum sonntäglichen Ritual.

Dennoch wirkt die Erstkommunionvorbereitung, wie eine auf drei Jahre angelegte Studie von Soziologen, Psychologen und Religionspädagogen 2014 gezeigt hat. Hierfür wurden mehrfach Kinder, Eltern und Katecheten befragt.

Das Ergebnis: Die Erstkommunionkatechese führt zu mehr religiösem Wissen und stärkt die religiöse Praxis. Die Katechese fördere die emotionale Bindung zum Christentum, insbesondere das „Gefühl der Nähe Jesu“ und die Selbsteinschätzung als Christ. „Wenn man Kinder fragt, was Eucharistie bedeutet, bekommt man in den seltensten Fällen eine Definition geliefert. Dafür sprechen sie aber darüber, wie es sich anfühlte, in der Kirche zu stehen und die erste Hostie ihres Lebens zu empfangen“, berichtete Dr. Stefan Altmeyer gegenüber [katholisch.de](http://katholisch.de). Ihre Schilderungen spiegelten ein tiefes Erleben wider, betonte sein Kollege Professor Reinhold Boschki.

Am nachhaltigsten sei die Wirkung der Erstkommunionvorbereitung, wenn auch die Eltern einbezogen würden, nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich. Weniger wichtig dagegen sei, ob die Katechese in Blockseminaren oder regelmäßig stattfindet, ob sie 20 oder 40 Stunden umfasse. „Entscheidend ist die gute Beziehung zwischen den Beteiligten und dass sich Familien in allen Lebenslagen willkommen fühlen“, so Boschki gegenüber [katholisch.de](http://katholisch.de). Gerade Alleinerziehende oder Patchwork-Familien seien dann positiv überrascht, weil sie von der katholischen Kirche eher Ablehnung erwarteten als Verständnis.

Elfriede Klauer, In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)  
Peter Weidemann in [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

# „Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“

Afrikanische Familienmesse am 02. April 2022 in St. Matthäus Alfter



Die Verbundenheit mit Christen in Afrika zu feiern und dabei Spenden für ein Schulprojekt in Nigeria zu sammeln, war die Idee für eine Messe in unserer Pfarreiengemeinschaft, die von Pater Christian aus Nigeria gehalten wurde.

Für die Umsetzung der Messe hat sich ein Team aus Mitgliedern der Familienmesskreise unseres Sendungsraumes und aus Pastoralreferent\*innen online getroffen.

Wie feiert man in Afrika eine christliche Messe und wie setzen wir sie bei uns um? Die Ideen waren schnell gefunden, denn einige aus der Vorbereitungsrunde haben von ihren Erfahrungen aus Aufhalten in Afrika berichtet. Christliche Messen in Afrika sind bunt, fröhlich, laut und schwungvoll. Es wird eben zu musikalischen Klängen gefeiert und so ähnlich sollte es also auch bei uns sein.

Pater Christian gab gleich zum Auftakt der Messe einen tieferen Einblick in die christlichen Gewohnheiten seines Landes und das Schulleben der Kinder dort. Da in Nigeria jeder Schulbesuch Geld kostet und viele Familien es sich finanziell nicht leisten können, müssen Kinder sehr früh arbeiten und bleiben auch heute noch ohne Schulbildung.

Bilder auf einer Leinwand und der deutsch-afrikanische Chor „Esengo“, auf kongolesisch heißt das Freude, hat mit seinen Trommeln und afrikanischen Liedern sehr schwungvoll und rhythmisch durch die Messe begleitet und dafür gesorgt, dass die Besucher mitgenommen wurden auf eine stimmungsvolle Reise in einen anderen Kontinent.

Dazu ein besonders bunt geschmückter Altar mit afrikanischen Stoffen und typischen Gegenständen, ein Tisch mit klassischem Obst und Gemüse vom afrikanischen Kontinent sowie ein Stand des „Eine Weltladen“ aus Witterschlick haben unserer Kirche für diese Messe ein besonderes Bild gegeben, eben etwas anders.

Die Kollekte fließt direkt als Spende in das Schulprojekt, für das sich Pater Christian in seinem Heimatland besonders engagiert und damit Familien die Möglichkeit gibt, auch ihren Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Text: Nicole Barrocu  
Fotos: Irene Urff

# Informationen zur Weltsynode - Schlussdokumente

Das Angebot, sich vom 1. Februar bis zum 18. März 2022 zur Weltsynode 2023 auf [www.weltsynode.koeln](http://www.weltsynode.koeln) äußern zu können, wurde sehr rege angenommen. Insgesamt 190 Gruppen und 1.538 Einzelteilnehmer/innen trugen mit 5.432 konstruktiven und teils kritischen Beiträgen zur Diskussion über die unterschiedlichsten Themen, die im Moment die Gemüter in der kath. Kirche bewegen, bei. Zu diesen Beiträgen gab es weitere 1.247 Kommentare.

Die Beiträge erfuhren zwei Schritte der Zusammenfassung, an deren Ende eine zehnsseitige Beratungsgrundlage stand, die von der diözesansynodalen Versammlung am 30.04./01.05.2022 in Köln kritisch gesichtet wurde, um anschließend verabschiedet zu werden.

Ein Problem bestand für die Delegierten darin, dass in den Zusammenfassungen viele Aussagen nicht hinreichend exakt wiedergegeben wurden.

Immer wieder wurde in den Beiträgen darauf hingewiesen, dass es als notwendig angesehen wird, verkrustete Strukturen aufzubrechen, z.B. Aufhebung des Zölibats, Gleichberechtigung von Frauen und gleichberechtigter Umgang mit queeren Menschen.

So war es den Teilnehmern der Versammlung wichtig darauf hinzuweisen, dass die Kirche zu einer Kirche der Beteiligung aller Menschen werden müsse, was nur durch Überwindung von hierarchischen Machtkonzentrationen, einseitigen Entscheidungshoheiten und einer Pseudobeteiligung (z.B. bestehendes Synodalverständnis) gelingen kann. Diese Probleme werden aktuell auf allen Ebenen der Kirche erlebt.

In den Beiträgen auf der Plattform [www.weltsynode.koeln](http://www.weltsynode.koeln) wurde auch die Schaffung von verbindlichen, institutionalisierten Strukturen gefordert, die die Übernahme von Verantwortung auf allen Ebenen der Kirche sowie die Schaffung wirksamer Mitsprache- und Entscheidungsbefugnisse für ehrenamtlich engagierte Menschen in der Kirche ermöglichen.

Eine echte Partizipation setzt Vertrauen und Transparenz voraus, beides braucht eine stetige Verbesserung. Die Delegierten waren sich auf Grund ihrer Erfahrungen einig, dass es notwendig ist, in Zukunft noch stärker Beteiligungsplattformen und neue Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen.

Als wichtig wurde festgestellt, dass es der Auftrag von Kirche und damit unser aller Auftrag ist, die Liebe Gottes in dieser Welt sichtbar zu machen, indem wir beispielsweise konsequent an der Seite der Benachteiligten, Randgruppen und Armen stehen und sie stark machen.

Jedoch wurde auch wahrgenommen, dass ein riesiger Müllberg den Blick auf dieses große Anliegen verstellt, ein Berg, der aus all den Problemen besteht, die uns in den letzten Jahren in unserer Kirche sehr zu schaffen ge-

macht haben, sei es die Ungleichbehandlung von Mann und Frau oder das fehlende Ernstnehmen der Laien in ihrer Arbeit und ihren Meinungen, sei es das krampfhaftes Festhalten an überkommenen hierarchischen Strukturen bis hin zu den eklatanten Missbrauchsfällen. Alle diese Probleme ziehen sich durch die Rückmeldungen in allen Themenfeldern. Diesen Müllberg gelte es konsequent wegzuräumen.

Seit Jahren beschäftigen uns die gleichen Themen. Wir nehmen kaum oder keine Veränderungen bzw. keinen Fortschritt wahr. Dadurch ist es schwierig bzw. unmöglich, Menschen an der Basis den offiziellen Kurs der Institution Kirche zu vermitteln.

So wurde auch festgestellt, dass es wünschenswert gewesen wäre, im Zuge der diözesanen Phase der Weltsynode mehr Menschen zu erreichen, vor allem Menschen an den „Rändern der Kirche“ (Papst Franziskus) bzw. über unseren inneren Zirkel hinaus.

Die Delegierten sind sehr dankbar für den vom Papst angestoßenen Prozess zu einer synodalen Kirche und erwarten die konsequente Umsetzung und eine partizipative Neuausrichtung in unserem Erzbistum.

Die Weltsynode ist eine Chance, wertschätzend und auf Augenhöhe

ohne Tabuthemen ins Gespräch zu kommen.

Jedoch wurde die Angst geäußert, dass auch im Zuge der Weltsynode nichts passiert und sich die Kultur der Folgenlosigkeit fortsetzt, obwohl ein großer Gesprächs- und Diskussionsbedarf offenkundig geworden ist. Den vielen Papieren müssen Taten folgen. Die Weltsynode muss konkrete Veränderungen bringen. Es ist bereits „fünf nach zwölf“!

Die Delegierten halten es für unbedingt notwendig, dass die Ergebnisse des Synodalen Weges in Deutschland praktische Konsequenzen im Erzbistum Köln haben. Um im Erzbistum Köln Veränderungen zu erreichen, bedarf es einer nachhaltigen, auch personellen Erneuerung und einer Veränderungsbereitschaft auch von oben!

Mit Blick auf den weiteren Prozess der Weltsynode 2021-2023 ist es den Delegierten wichtig, dass das Volk Gottes in seiner Vielfalt und Ganzheit bei der abschließenden Synode in Rom im Oktober 2023 gleichberechtigt vertreten und stimmberechtigt sein wird.

Wir sind bereit, die dafür notwendigen Reformen mitzugestalten und in die Zukunft zu tragen.

Näheres zur Versammlung, das Schlussdokument sowie zahlreiche Bilder sind unter dem **Link: <https://mam.erzbistum-koeln.de/web/138d40977aae6fc1/pk-weltsynode/>** zu finden.

Dr. Martin Zlelinski,  
Delegierter der diözesansynodalen Versammlung  
Bischofssynode-2021-2023\_LOGO-  
DE\_rgb\_pfarrbriefservice.de



# Sag's dem Papst – Fragen zur Weltsynode!

Papst Franziskus denkt über die Zukunft der Kirche nach. Weltweit lud er alle Menschen ein, ihm mitzuteilen, wie sie sich das zukünftige Miteinander in der Kirche wünschen. Dem Papst waren dabei zehn Themenbereiche besonders wichtig.

Auch die **Pfarreiengemeinschaft Alfter** hat sich mit mehreren Veranstaltungen an dieser Aktion beteiligt.

Die hier genannten Themenbereiche bildeten die Grundlage für die Treffen.

## 1. Zusammen gehen

In der Kirche und in der Gesellschaft gehen wir Seite an Seite denselben Weg.

- Wenn gesagt wird „unsere Kirche“ – wer gehört für Sie dazu?
- Welche Gruppen und Personen vermissen Sie in der Kirche?
- Wie sieht ein „gemeinsamer Weg“ der Kirche aus, den Sie gerne mitgehen würden?
- Was be- und verhindert diesen Weg?

## 2. Einander zuhören

Das Zuhören ist der erste Schritt. Es erfordert aber, ohne Vorurteile, offenen Geistes und Herzens zu sein.

- Wo wird Ihnen in der Kirche und ihren Institutionen aufmerksam und vorbehaltlos zugehört?
- Wem wird zu wenig zugehört?
- Wie könnte das gegenseitige Zuhören in ihrem kirchlichen Umfeld (Gemeinde, Verband, ...) gestärkt werden?

## 3. Frei und offen sprechen

Als Einzelne und als Gemeinschaft brauchen wir das Vertrauen, frei aussprechen zu können, was uns am Herzen liegt.

- Wo erleben Sie einen offenen und ehrlichen Dialog in der Kirche?
- Was hindert Sie daran, im kirchlichen Raum frei und offen zu reden?
- Was muss passieren, damit ein Klima des offenen Dialogs überall in der Kirche möglich wird?
- Wie erleben Sie den Umgang mit Konflikten in der Kirche?

## 4. Gemeinsam den Glauben feiern

Unsere Liebe zu Gott findet ihren Ausdruck darin, seine Nähe zu suchen, seine Gegenwart zu feiern und seinen Willen zu tun.

- Wo erleben Sie, dass Gebet und Gottesdienst das kirchliche Miteinander bereichern und prägen?
- Welche Gebets- und Gottesdienstformen stärken Sie besonders?
- Was vermissen Sie im Hinblick auf Ihre eigene Spiritualität in der Kirche?

## 5. Den Auftrag Jesu annehmen und verantworten

Jesus sendet die Jünger in die Welt und gibt ihnen gemeinsam den Auftrag das Evangelium zu verkünden und den Menschen die Liebe und Güte Gottes erfahrbar zu machen. Dieser gemeinsame Auftrag gilt für alle Christinnen und Christen, auch für uns heute.

- Wo und wie sehen Sie sich mitverantwortlich für den Auftrag Jesu?



- Was kann die Kirche tun, um das Engagement jedes/jeder zu stärken?
- Was braucht es, damit die Kirche die Menschen in ihrem Dienst und ihrer Sendung bestmöglich begleitet?

## 6. Im Dialog sein

Im Dialog mit den Mitmenschen in der Gesellschaft können wir von ihren Erfahrungen lernen.

- Wo sind die Orte und Gelegenheiten eines Dialoges?
- Mit welchen Institutionen und Personen sollte die Kirche in einen Dialog treten?
- Für welche Themen sollte sich die Kirche erkennbar stark machen und sie in die Gesellschaft einbringen?

## 7. In der Ökumene wachsen

Die Taufe vereint die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Der Dialog unter Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen hat im synodalen Weg einen besonderen Rang.

- Wie erleben Sie das Miteinander der christlichen Konfessionen in Ihrem Umfeld?
- Was wünschen Sie sich für das Miteinander der Konfessionen und Religionen?
- Was wäre im „gemeinsamen Gehen“ der christlichen Kirchen für Sie der nächste konkrete Schritt?

## 8. Einfluss haben und nehmen

Papst Franziskus wünscht sich eine Kirche, in der Synodalität, also das gemeinschaftliche Treffen von Entscheidungen, zum Grundprinzip des Miteinanders wird.

- Wie und wo können Sie selbst Einfluss nehmen auf Entscheidungen in der Kirche?
- Was verhindert oder erschwert breite Beteiligung und gemeinsam geteilte Verantwortung in der Kirche?
- Welche konkreten Formen der Beteiligung braucht es Ihrer Meinung nach in der Kirche?

## 9. Geistlich entscheiden

Geistlich entscheiden erfordert eine Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes und fragt danach, was nach dem Vorbild Jesu sinnvoll und gut wäre (und was nicht).

- Wie erleben und beurteilen Sie die Entscheidungsprozesse in der Kirche?
- Wie lassen sich diese Entscheidungsprozesse verbessern?
- Wo gelingt es, dass Entscheidungen mit einer Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes im Konsens getroffen werden?

Welche Kriterien machen für Sie eine geistliche [und damit gemeinschaftliche] Entscheidung aus?

## 10. Lernende Kirche sein

Die Weltsynode beschäftigt sich gerade deshalb mit der Frage der Synodalität (des gemeinsamen Gehens), weil diese allzu oft vermisst wird.

- In welchen Bereichen sehen Sie bei der Kirche den größten Lern- und Veränderungsbedarf?
- Was kann die Kirche tun, um Menschen (insbesondere in Leitungspositionen), zu befähigen „gemeinsam zu gehen“, sich gegenseitig zuzuhören und miteinander in Dialog zu treten?

Am 06. März fand der Auftakt in St. Lambertus nach dem Gottesdienst statt. Diejenigen, die am Vormittag keine Zeit hatten, konnten sich abends per Videokonferenz mit diesem Thema auseinandersetzen.

Eine Woche später am 13. März wurde im Anschluss an den Gottesdienst das Gespräch im Pfarrheim von St. Matthäus angeboten.

Abends bekamen speziell die Jugendlichen der Pfarreiengemeinschaft den Raum sich mit den Themen, die dem Papst ein Anliegen sind, auseinander zu setzen.

Bei den verschiedenen Angeboten wurden nicht unbedingt alle zehn Themenbereiche besprochen. Wir sind individuell auf die Wünsche der Anwesenden eingegangen.

An unseren verschiedenen Veranstaltungen haben sich ca. 60 Mitchristen/innen beteiligt. Wir wissen allerdings nicht, wie viele unabhängig davon sich direkt auf der Homepage des Erzbistums mit den Fragen auseinandergesetzt haben.

Es fanden viele intensive und interessante Gespräche statt. Als Fazit würde ich sagen: wir haben so manches Mal unsere liebe Last mit der Institution Kirche, aber wir wollen uns nicht entmutigen lassen.

Wie stand so schön auf einer Karte:

„Nicht nur meckern, sondern machen – gilt für Leitung und Basis“.

Hildegard Scherer



## Planung einer Motorradwallfahrt

Wir möchten von der Pfarrei St. Lambertus aus eine Motorradwallfahrt im Jahre 2022 für die Pfarreiengemeinschaft anbieten. Geplant ist sie für Samstag, den 03. September 2022. Die Überlegung ist, durch den Flutbereich Ahr / Eifel nach Barweiler zu fahren. Damit möchten wir die zerstörte Region besonders ins Auge nehmen und durch unseren Besuch unterstützen.

Die genaue Planung steht noch nicht endgültig fest. Es hängt noch viel vom Aufbau der Region in der ersten Jahreshälfte ab. Wer zur gegebenen Zeit nähere Informationen haben möchte, den bitte ich, mir eine kurze Mail zu senden. Ihre Adresse möchte ich in einen Verteiler aufnehmen. Mailadresse: [Matthias.Curtius@GMX.de](mailto:Matthias.Curtius@GMX.de)

Ich werde dann nach Beendigung der Planung Kontakt zu Ihnen aufnehmen und Ihnen weitere Informationen zuschicken.

Ich wünsche jetzt schon allen eine gute, unfallfreie Fahrt.

Matthias Curtius, PA Witterschlick

## Fronleichnam 2022



Am Donnerstag, dem 16. Juni, nach dem Dreifaltigkeitsfest, feiern wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi und die Einsetzung des Altarsakramentes beim Letzten Abendmahl durch Jesus.

### Alfter

Wir beginnen mit der Festmesse um 10:00 Uhr auf dem Platz vor dem Pfarrheim. Danach zieht gegen ca. 10:40 Uhr die Fronleichnamsprozession durch folgende Straßen: Hertersplatz - Knipsgasse - Mirbachstraße (Altar am Kreisel) - Möthengasse - Holzgasse (entgegen der Einbahnstraße) - Lukasgasse - Pfarrkirche. Nach dem Schlusssegen in der Kirche wird unser Pfarrfest eröffnet.

### Witterschlick/Vomershoven-Heidgen

Die gemeinsame Fronleichnamsprozession der beiden Pfarrgemeinden St. Lambertus Witterschlick und St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen findet in diesem Jahr in Volmershoven statt.

Folgender Ablauf ist geplant: Hinreichende Wetterbedingungen vorausgesetzt, beginnt der Fronleichnamstag um 09:30 Uhr mit einer Messe auf dem Grundstück Danielspfad 8 in Volmershoven. Nach Beendigung der Messe (ca. 10:30 bis 10:45 Uhr) soll von dort in Prozession über Hauptstrasse, Auf dem Acker und Kottenforststrasse zur Pfarrkirche St. Mariä Hilf gezogen werden.

### Mittelgemeinden

In diesem Jahr beginnt das Fest mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche Oedekoven, anschließend Jungfernpfad, links in Wegscheid, Tempelstr., Segensaltar, Am Tempelhof, Wegscheid, Impekovener Str., Engelsgasse. Der Schluss-Segen wird in der Impekovener Kirche gefeiert.

**Wir bitten schon jetzt alle Anwohner, ihre Häuser und Wohnungen zu schmücken, und danken allen, die sich aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozession und dem Schmücken des Weges und der Altäre beteiligen.** In Gestalt der geweihten Hostie wird Christus selbst durch unsere Orte getragen. Dies ist eine gute Gelegenheit für uns, den Glauben in Gemeinschaft auch außerhalb der Kirche zu zeigen, die wir uns nicht entgehen lassen sollten. Daher würden wir uns freuen, wenn sich viele Christen an der Prozession beteiligen würden. Die Kommunionkinder sind ausdrücklich eingeladen, in ihren Festkleidern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Pfarrvikar Georg Theisen



## Ein Zeichen für den Frieden

### Ökumenisches Friedensgebet

Zum Zeichen gegen den Krieg ertönen in der Pfarreiengemeinschaft Alfter an jedem Abend um 19:00 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen. So begann mit dem Geläut der Glocken von St. Matthäus auch das ökumenische Friedensgebet in der Pfarrkirche St. Matthäus.



Nach einem kleinen Orgelvorspiel begrüßten Pastoralreferentin Bernadette Molzberger von der kath. Kirche und Pfarrer Rafael Fermor von der ev. Kirche die Gläubigen, die sich mit ihnen zum Gebet versammelt hatten.

Es folgte ein gemeinsames Friedensgebet: „Gott, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens, ...“

Das geistliche Votum das hier, ausgehend von dem Kriegsgeschehen in der Ukraine auf die ganze Welt blickend, die Sehnsucht der Menschen nach Frieden bezeichnete, erläuterte Pfarrer Fermor. Er betonte, dass jede und jeder Anwesende durch sein hier sein ein deutliches Zeichen gegen den Krieg setzen möchte.



Nach einer Zeit der Stille vertiefte die Lesung Jesaja 2, 1-5 diese Friedenssehnsucht, geschrieben durch den Propheten Jesaja ca. 700 Jahre vor Christus in Jerusalem. Dort heißt es: „... Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk und übt nicht mehr für den Krieg. Ihr vom Haus Jakob, kommt, wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn“ (Jes 2, 4).

Danach konnte jede/r, der mochte, vor dem Altar ein kleines Friedenslicht entzünden. Es folgten die Fürbitten, das Vater Unser und der Segen.

So brannten zum Ende des Friedensgebets viele kleine Hoffnungszeichen vor dem Altar und symbolisierten den Wunsch und die Bitte für den Frieden in der Welt.

Mit dem Lied „We shall overcome“ endete dieses stimmungsvolle Gebet.

Irene Urff, Text und Fotos

## Unser Leben ist keine Höllenfahrt

### Gedanken zum Fest Mariä Himmelfahrt

Jemand hat einmal kirchliche Glaubensaussagen mit Hinweisschildern im Straßenverkehr verglichen. Diese Verkehrszeichen hätten keine Bedeutung, wenn man sie lediglich in einem Gebäude sorgsam sammle und aufbewahre. Man stellt sie hingegen genau an der Stelle der Straße auf, wo sie für die Verkehrsteilnehmer Schutz, Sicherheit und Hilfe bedeuten. So ähnlich seien auch die kirchlichen Glaubensaussagen für die Menschen in eine bestimmte Lebenssituation hinein gesprochen, um Hilfe, Orientierung, Hoffnung und Sinn zu vermitteln.

Wenn man an diesen Vergleich denkt, so erscheint mir das von Papst Pius XII. am 15. August 1950 proklamierte Dogma von der „leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ keine „neue“ Glaubensaussage im eigentlichen Sinn zu sein, sondern wie eine Erinnerung an die „alte“ Osterbotschaft, die auf eine neue Weise in die damalige Zeit hinein verkündet werden sollte. Allen Gläubigen sollte in der Person Marias, der „Mutter aller Gläubigen“, ein neues Zeichen der Hoffnung gegeben werden.

#### Botschaft der Hoffnung

Der letzte der beiden schrecklichen Weltkriege lag gerade einmal fünf Jahre zurück, ein neuer „kalter Krieg“ begann. Alle Welt hatte auf unbeschreiblich grausame Weise erfahren müssen, wie leicht „Leib und Leben“ unter den Soldatenstiefeln zertrampelt werden können. Angst, Unsicherheit und Lebensekel machten sich breit. Zeitströmungen wie etwa der „Nihilismus“, das Gefühl der Verlassenheit, des Ausgeliefertseins und eine fehlende Orientierung regten die Phantasie in eine Richtung an, die das Leben eher in die Nähe der „Hölle“ als in die des „Himmels“ rückten. Mitten in diese Dunkelheit hinein kam die Botschaft des jüngsten Kirchenfestes: Das Leben ist Hoffnung! Es bedeutet: Versöhnung, Ganzheit, Heil. Maria, die Mutter des „Menschensohnes“, ist stellvertretend für uns alle bereits im Heil, mit „Leib und Seele“, das heißt in der ganzen Fülle ihres Menschseins. Ihr Schicksal ist die Vorwegnahme und die Einlösung eines Versprechens, das uns allen gilt. Die zerstörte Einheit von „Leib“ und „Seele“, von „Materie“ und „Geist“, „Himmel“ und „Erde“, „Kultur“ und „Natur“ möge wieder ein Ganzes werden.

Das tragische Auseinandertriften in unseren Köpfen von „Materie“ und „Geist“ muss in irgendeiner Weise wieder gestoppt werden. Beides muss sich doch berühren und einer Einheit entgegenstreben, die sich als die Kraft hinter allem erweist, was ist, was war und was sein wird. Unsere zerstückelte und gebeutelte Erde darf nicht noch mehr in Stücke zerfallen. Nie war das Verlangen nach „Einheit“ stärker als in der heutigen Zeit. Und doch sind wir weiter davon entfernt denn je. Vielleicht ist Maria, die Mutter Jesu, gerade deswegen weltweit für unzählige Menschen eine vertraute Ansprechpartnerin, wenn Leib und Seele auseinander zu reißen beginnen, wenn die Ver- „zwei“- flung naht.

Stanislaus Klemm, In: Pfarrbriefservice.de

# Familienmessen und Kinderkirche



## Familienmessen

So., 19.06. um 11:00 Uhr, Messe auf dem Schulhof  
mit anschließendem Grillfest,  
St. Lambertus, Witterschlick

So., 04.09 um 11:00 Uhr,  
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Sa., 01.10. um 17:00 Uhr, Erntedank auf dem Hof,  
St. Matthäus, Alfter

## Kleinkindergottesdienst und Kinderkirche

So., 12.06. um 11:00 Uhr, Kinderkirche  
St. Mariä Himmelfahrt+Kapelle, Oedekoven

So., 19.06. um 11:00 Uhr, St. Matthäus, Alfter

So., 11.09. um 11:00 Uhr, Kinderkirche  
St. Mariä Himmelfahrt+Kapelle, Oedekoven

# Ukraine-Krieg: Linktipps für Eltern

## AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. pflegt digitale Pinnwand

Die AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. hat auf einer digitalen Pinnwand Linktipps zusammengetragen, die Eltern im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg hilfreich sein können. Unter <https://padlet.com/feil8/a1g9qfaajbpaizm> finden sich weiterführende Links zu den Themen „Mit Kindern über den Krieg sprechen“, „Kindgerechte Informationen“, „Kritischer Umgang mit Medien“, „Gebete und Impulse“ und „Buchtipps zu Krieg und Flucht“. Außerdem werden dort Termine für Online-Elternabende zum Thema „Mit Kindern und Jugendlichen über den Krieg sprechen“ veröffentlicht und auf das Elterntelefon der Initiative „Nummer gegen Kummer“ hingewiesen. Diese Pinnwand wird laufend aktualisiert.

Unter [www.elternbriefe.de/aktuelles/#](http://www.elternbriefe.de/aktuelles/#) finden sich zudem weitere Hilfestellungen für Eltern („Ukraine und Corona: Was hilft gegen den Stress“, „Der Krieg in der Ukraine: Was Eltern jetzt tun können“).

EK, In: Pfarrbriefservice.de

# Kinderkirche

## Auf dem Weg in St. Lambertus

Ist nach der Erstkommunion die „Entdeckungsreise rund um Glauben und Kirche“ vorbei? Wo können sich Kinder in der Kirche einbringen und ihren Glauben in Gemeinschaft vertiefen? Wir haben uns mit Kindern unterschiedlichen Alters in St. Lambertus auf den Weg gemacht, die Freundschaft mit Jesus lebendig zu halten. Mit ihnen zusammen möchten wir alle Kinder zwischen Taufe und Firmung in der Kinderkirche ansprechen und zum Mitmachen einladen. Denn jeder ist wichtig und gehört dazu.

Zur Vorbereitung der Kindergottesdienste und Familienmessen laden wir Kinder ab dem Grundschulalter jeweils zu einem Gruppentreffen ein. Spielerisch und kreativ setzen wir uns



mit dem aktuellen Thema auseinander. Im Gottesdienst können sich die Kinder aktiv einbringen, z. B. mit dem Vortrag von Geschichten, Fürbitten oder Bewegungsliedern, die jüngere Kinder zum Mitmachen einladen. Beim Gruppentreffen für den Gottesdienst zum Thema „Gott hält, was er verspricht.“ (Abraham) ist aus der Einsicht, dass Gott niemanden im Stich lässt, der auf ihn vertraut, darüber hinaus das Friedensgebet für die Ukraine erwachsen. Außerdem verliehen die Kinder im Rahmen der Weltsynode ihrem Wunsch, ernst genommen zu werden, mitgestalten zu dürfen und Gemeinschaft zu erleben, Ausdruck. Für die Familienmesse am Ostermontag haben sie eine Fotogeschichte zu den Emmausjüngern gestaltet, die zum Evangelium gezeigt wurde. An dieser Stelle möchten wir allen Kindern für ihre engagierte Mitarbeit und tollen Ideen danken! Neben Familienmesse und Kindergottesdienst gibt es im monatlichen Wechsel auch das Angebot der Kinderkirche parallel zur Sonntagsmesse mit der Möglichkeit anschließend an der Eucharistiefeier teilzunehmen. Wer Lust bekommen hat, am Gruppentreffen teilzunehmen, erfährt den nächsten Termin bei Diakon Martin Sander, E-Mail: [martin.sander@pg-alfter.de](mailto:martin.sander@pg-alfter.de). Wir freuen uns auch über Unterstützung von allen, die die Anfangsfragen ebenfalls nicht ruhen lassen und die mit uns gemeinsam darauf eine Antwort geben möchten.

Cordula Noppeney / Saskia Klinge  
Foto: Saskia Klinge

# Gleichnis vom Senfkorn

Herzliche Einladung zu den nächsten Kleinkindergottesdiensten in St. Matthäus



Das „Gleichnis vom Senfkorn“ war unser Thema beim Kleinkindgottesdienst am 27.03.2022 in der St. Matthäus Kirche in Alfter. Es hatten sich ca. 10 Kinder mit ihren Eltern/Großeltern um 11:00 Uhr zusammengefunden. Zu Beginn haben wir uns zusammen angeschaut, was es alles braucht, damit Blumen, Bäume und andere Pflanzen wachsen können. Anschließend konnten sich alle Kinder eine Playmobilfigur aussuchen und diese Figur symbolisch für sich selbst zu Jesus stellen, der oft für die Menschen Gleichnisse erzählt hat, damit sie Geschichten besser verstehen konnten.

In dem Gleichnis vom Senfkorn vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem kleinen Senfkorn. Es ist eines der kleinsten Samen, das es gibt. Wenn es gewachsen ist, wird es zu einem großen Baum, der dann für Vögel und andere Tiere ein zu Hause sein kann. Das passiert natürlich nicht gleich, sondern dauert seine Zeit.

Genauso ist es mit dem Reich Gottes. Wir brauchen nur einen kleinen Moment, den wir erleben, zum Beispiel in einem Gottesdienst oder wenn wir zusammen lachen oder spielen. Dann ist die Liebe Gottes bei uns und wir können sie wachsen lassen. Sie wird immer größer und wir können auch anderen von den Geschichten über Jesus erzählen.

Der Kleinkindgottesdienst wurde musikalisch von einem Teil des Musikkreises St. Matthäus unterstützt. Zum Abschluss haben wir oben am Altar zusammen das Lied „Lasst uns miteinander“ gesungen und dazu getanzt. Wir freuen uns wenn auch beim nächsten Kleinkindgottesdienst am **19. Juni um 11:00 Uhr** in unserer Pfarrkirche wieder viele Kinder dabei sind.

**Es sind alle Kinder bis zum Alter von ca. 8 Jahren herzlich eingeladen.**

Lucia Zorn  
Collage: Irene Urff

---

## Picknickgottesdienst

Der Sachausschuss Liturgie möchte neben dem Abend des Lichtes als eine Veranstaltung in der Pfarreiengemeinschaft noch ein weiteres Angebot machen. Nachdem Corona uns die letzten beide Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, werden wir es in diesem Jahr endlich verwirklichen. Am Sonntag, 28.08.2022 findet um 11:00 Uhr auf dem Gelände des Reit- und Fahrverein Oedekoven ein Picknickgottesdienst statt. Pfarrer Genster wird diesen Gottesdienst mit uns feiern. Unser Anliegen ist es, einen Gottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft zu feiern, der etwas anders ist und die Gemeindemitglieder der verschiedenen Kirchtürme unter freiem Himmel zusammenführt. Die Einladung richtet sich besonders an Familien, aber ebenso an alle Menschen aus der Pfarreiengemeinschaft.

Alle sind eingeladen, nach dem Gottesdienst zu bleiben, sich etwas zu Essen mitzubringen. Den ursprünglichen Gedanken, ein buntes reichhaltiges Büffet aus den Sachen, die die Menschen mitbringen, zu gestalten, möchten wir auf Grund der Hygienebestimmungen für dieses Mal zurückstellen. Also einfach Picknickdecke mitbringen und nach dem Gottesdienst mit anderen Menschen in einen Austausch kommen. Selbstverständlich werden wir auch Bänke als Sitzgelegenheiten haben. Außerdem weisen wir darauf hin, dass das an diesem Sonntag der einzige Sonntagsgottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft sein wird. Vorabendmessen samstags stehen Ihnen aber ebenfalls offen. Wir freuen uns auf Sie!

Anreise: Der direkte Weg (ab Alfterer Straße (L113) – Ecke Staffelsgasse) - Ab hier ist das Gelände mit grünen Schildern „Reitplatz“ ausgeschildert:

Die „Staffelsgasse“ hinauf. Die Straße ändert den Namen und heißt später „Auf dem Büchel“ und „Waldstraße“. Dort wo diese dann eine starke Linkskurve macht, geht es dann rechts ab weiter in den Wirtschaftsweg „Am Herkenbusch“. Dann bitte erst die 2. Möglichkeit rechts. An der nächsten Wegekreuzung geht dieser Weg dann in einen Kiesweg über; folgen Sie dem Kiesweg noch um die Linkskurve dann liegt rechterhand die Einfahrt zum Turniergelände.

Martina von Andrian und Hildegard Scherer

## Frühschichten in der Fastenzeit

Nach zweijähriger Corona Pause endlich wieder Frühschicht. Am 22.3.2022 ging es los. Wir trafen uns um 6:00 Uhr in der Oedekovener Kirche. Jeder - wenn auch der eine oder andere noch etwas müde war – war mit Freude dabei und genoss die Gemeinschaft. Nach Impuls zum Nachdenken, Mitdenken oder zum Ruhigwerden (so verschieden wie die Menschen, die die Frühschicht vorbereitet hatten) und Gesang ging es zum Frühstück ins Pfarrzentrum. Ein Dankeschön an Annemarie und Anna für den gedeckten Tisch mit frischen Brötchen und Kaffee. Die nächsten Frühschichten finden im Advent statt.

Ursula Becker

## Bruder-Klaus-Kapelle

in Mechernich-Wachendorf

Ein Beton-Turm in einer kargen Landschaft, von außen eine ungewöhnliche Kapelle, die sogar gewöhnungsbedürftig ist. Die Innenarchitektur ist anders als erwartet und führt zu einem Aha-Erlebnis. Die dem heiligen Nikolaus von Flüe - genannt Bruder Klaus - gewidmete Feldkapelle ist eine privat gestiftete und erbaute Kapelle, ein Ort der Stille, der Meditation und des Gebetes. Geplant hat sie der Schweizer Stararchitekt Peter Zumthor

Der Arbeitskreis Bildung zusammen mit dem Arbeitskreis Wallfahrten lädt zu einem „Bruder-Klaus-Camino“



ein. Wir wandern eine Eifel-Schleife zur wohl interessantesten Kapelle in der Eifel. Bei und in der Kapelle wird es Zeit für Stille und Gebet geben.

Die Länge der leichten Pilgerwanderung wird ca. 11km sein, als reine Gehzeit sind 3 Stunden geplant.

Bitte Rucksackverpflegung und ausreichend Getränke einpacken.

**Termin: Sonntag, 14. August 2022**

**Treffpunkt: 11:30 Uhr Parkplatz Hertersplatz**

Die Anreise erfolgt mit Fahrgemeinschaften in privaten PKWs. Die Benzinkosten werden umgelegt.

Der Besuch der Kapelle ist kostenfrei, aber es wird um eine Spende gebeten für die Stiftung Andachtsstätte Nikolaus von der Flüe.

**Anmeldung bitte per E-Mail unter: [s.rieks-alfter@web.de](mailto:s.rieks-alfter@web.de)**

Bitte geben Sie dabei an, ob Sie eine Mitfahrmöglichkeit benötigen oder selbst in Ihrem PKW diese anbieten können.

**Anmeldeschluss ist der 7.August 2022**

Sylvia Rieks (Foto), Klaus Lammertz  
Arbeitskreis Bildung, Arbeitskreis Wallfahrten

# Messdiener St. Matthäus

## Neue Messdiener 2020



19 Monate – so lange haben sich die neuen Messdienerinnen und Messdiener auf ihre Einführung vorbereitet. Zunächst musste die Erstkommunion und die darauffolgende erste Gruppenstunde verschoben werden, weil die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 nach Deutschland kam. Mit vier Monaten Verspätung konnten wir uns im August 2020 endlich zur ersten Gruppenstunde treffen. Doch schon bald kam der nächste Lockdown und wir mussten wieder eine Zwangspause einlegen.

Im zweiten Anlauf im Sommer 2021 durften wir endlich wieder mit den Gruppenstunden fortfahren. Und somit hatten wir die Chance, den Ablauf der Messe und die Aufgaben der Messdiener zu üben. Neben den Vorbereitungen in der Kirche, kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz. Bei Völkerball, Werwolf & Co. haben wir jede Woche viel Freude bei den Gruppenstunden.

Am 27. März 2022 war es dann endlich so weit: Mit einem feierlichen Gottesdienst wurden neun neue Messdienerinnen und Messdiener in die große Gemeinschaft der Messdienerschar aufgenommen.

Wir freuen uns in Zukunft mit Amrei, Celina, Emma, Franziska, Julia, Lukas, Marie, Rebecca und Sofia unseren Dienst am Altar zu verrichten und bei unseren Gruppenstunden und Supersamstagen gemeinsam Spaß zu haben.

Robert Rieks  
Foto: Dr. Ansgar Rieks



## Neue Messdiener 2021



Die neue Gruppenstunde begann im September 2021. Anfangs spielten wir noch viel Fußball, „Räuber & Gendarm“ und Völkerball. Nachdem wir uns als Gruppe besser kennengelernt hatten,



gingen wir an in die Kirche zu gehen. Dort zeigten wir den Kindern, welche Aufgaben ein Messdiener während der Messe hat. Das Spielen kam selbstverständlich nicht zu kurz. Von Woche zu Woche liefen die Proben immer besser und so konnten unsere 10 neuen Messdienerinnen und Messdiener am Morgen des 3. Aprils eingeführt und offiziell in die Messdienergemeinschaft aufgenommen werden.

Alle waren sehr aufgeregt, und auch wir Leiterinnen hofften, dass alles wie geübt abläuft. Trotz ein paar kleinen Unsicherheiten war die Einführung sehr schön und alle waren zufrieden. Zu den neuen Messdienerinnen und Messdienern gehören: Lotta, Moritz, Luise, Lorenzo, Johanna, Helena, Franziska, Valentin, Jakob und Emilia.

Wir freuen uns auf noch viele tolle Gruppenstunden und Supersamstage. Am 30. April 2022 wurden außerdem Lena und Clara als Mesdienerinnen eingeführt. Auch die beiden waren sehr aufgeregt und freuen sich auf ihren Dienst.

Paula Gärtner und Emily Breuer  
Fotos: Robert Rieks und Amrei Molzberger

# Ostertage in unserer Pfarreiengemeinschaft

## Von Palmsonntag bis Ostermontag

Mit der Segnung der Palmzweige und der Palmstöcke der Kommunionkinder durch Pfarrer Stefan Lischka begann im Beisein der St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft die Karwoche in St. Matthäus Alfter. Es folgte der Gründonnerstag mit der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Den Gottesdienst begleitete die Choralschola der Pfarreiengemeinschaft Alfter. Im Verlauf des Gottesdienstes verstummte die Orgel für drei Tage bis zur Osternacht.

Die Kommunionkinder beteten am Karfreitag mit Pastoralreferentin Bernadette Molzberger einen kindgerechten Kreuzweg mit Stationen an verschiedenen Wegekreuzen in Alfter. Die letzte Station war an der Birrekovener Kapelle. Für die Erwachsenen folgte die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus mit den großen Fürbitten, in denen ganz besonders für das Ende des Krieges in der Ukraine gebetet wurde.

Mit der Entzündung des Osterfeuers hinter der Kirche und der Bereitung der Osterkerze begann die große Feier der Osternacht, in der zu Beginn der Messe ausgehend von der Osterkerze nacheinander alle Gläubigen ihre Ker-

zen entzündeten und damit den ganzen Kirchenraum beleuchteten.

Den musikalischen Höhepunkt gestalteten Chor und Orchester St. Matthäus mit den vier Solisten Ester Remmen, Sarah-Lena Winterberg, Nico Heinrich und Clarke Ruth unter der Leitung von Engelbert Hennes am Oster Sonntag im Festhochamt mit der Nicolai-Messe von Joseph Haydn.

Am Ostermontag folgte dann eine Familienmesse zu der Erzählung über die Emmausjünger. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Kinder Ostereier suchen, die zuvor von den Messdienern rund um die Kirche versteckt worden waren. Diese Eier hatten die Messdiener in der Ostereieraktion im Ort gesammelt und als Dank kleine Osterkerzchen an die Spender verteilt.

Die Frauen der Gemeinschaft Kath. Frauen St. Matthäus luden zu einer Tasse Kaffee ein. Bei strahlendem Osterwetter standen viele noch lange Zeit um den Kirchturm zusammen und feierten gemeinsam das Osterfest.

Irene Urff,  
Text und Fotos



# Osteraktion



An Karfreitag fand, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, wieder die Ostereieraktion statt. Den gesamten Tag zogen Messdienerinnen und Messdiener durch die Straßen Alfters, um gesegnete Osterkerzen zu verteilen und Spenden für die Messdienerkasse zu sammeln, damit wieder viele tolle Aktionen möglich sind. Außerdem wurde zu jeder vollen Stunde „geklappert“.

Um 09:15 Uhr trafen wir uns im Pfarrheim. Bevor wir losgehen konnten, segnete Pfarrvikar Lischka die Osterkerzen und sprach einen Segen für den Weg aus. In Kleingruppen von zwei oder drei Messdienerinnen oder Messdienern und einem OM (d.h. Obermessdiener) machten wir uns auf den Weg durch ganz Alfter.

Nach einem erfolgreichen Vormittag freuten sich alle auf eine leckere Stärkung im Pfarrheim, die OMs hatten einen Gnocchi-Auflauf gemacht. Mit neuer Energie zogen

dann alle wieder los. Als es am Ende des Tages hieß, es gäbe nur noch ein Gebiet abzulaufen, sammelten alle ihre letzten Kräfte und zogen noch ein letztes Mal los.

Durch die vielen ausdauernden und fleißigen Hände schafften wir es, ganz Alfter an einem Tag zu besuchen, sodass sich alle am Samstag ausruhen konnten.

Wir bedanken uns bei all denen, die uns so großzügig gespendet haben. Durch diese Unterstützung ermöglichen Sie uns Messdienern eine große Bandbreite an Freizeitaktivitäten. Ebenso bedanken wir uns bei allen beteiligten Messdienerinnen und Messdienern für eure Motivation und Ausdauer. Ohne eure Hilfe wäre das Ganze nicht möglich gewesen.



Tobias Molzberger

Fotos: Dr. Ansgar Rieks und Robert Rieks

## Familienkreis der Mittelgemeinden

„Ostern TO GO“ – die Tüte für die Kar- und Ostertage zu Hause - hat es mit einer Familie sogar bis an die Nordsee geschafft! Der Familienkreis der Alfterer Mittelgemeinden hatte Tüten mit Bastelanregungen und -material zum biblischen Ostergeschehen zusammengestellt. 56 Familien konnten eine davon bekommen.

Den ersten Schwung Tüten haben Kommunionkinder und Messdiener nach der Familienmesse am 03.04.2022 in St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven beim „Kaffee nach der Kirche“ mitgenommen. Übrigens: Wir waren begeistert, dass Kaffee, Saft und Waffeln mit einem kleinen Klönschnack wieder gut angekommen sind. Auch diese Begegnungsmöglichkeit war



den Corona-Beschränkungen zwei Jahre lang zum Opfer gefallen. Wir werden das Angebot fortsetzen! Im zweiten Schwung fanden Ostertüten über die katholische Öffentliche Bücherei Oedekoven ihren Weg in die Familien. Wir danken dem Team der KÖB für die nette Unterstützung beim Verteilen. Nach unserer anfänglichen Unsicherheit, was wir als Familienkreis für Ostern anbieten können, wie es in Pandemiezeiten verteilt werden kann und ob es auf Interesse stößt, freuen wir uns sehr über diesen Verlauf und planen neue Aktionen für Familien in den drei Alfterer Mittelgemeinden.

Cordula Patzke

## 42. Pfarrfest St. Matthäus

Endlich ist es wieder soweit. Nach 2 Jahren Corona-Pause dürfen wir am 16. Juni 2022 wieder unser traditionelles Pfarrfest St. Matthäus feiern. Bedingt durch die Baustelle am Herrenwingert jedoch in kleinerer Form.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession treffen wir uns zum „kleinen“ Pfarrfest im Pfarrheim und auf dem Vorplatz des Pfarrheims in der Lukasgasse. Dazu hat der Arbeitskreis Feste und Begegnungen



schon vor langer Zeit mit seinen Vorbereitungen begonnen. Viele Gruppen unserer Pfarrgemeinde sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Ein ganztägiges Bühnenprogramm bietet viele Überraschungen.

Wer sich am Auf- und Abbau beteiligen möchte, kann sich gerne bei Carsten Falkenbach, E-Mail: carsten.falkenbach@web.de melden. Jede helfende Hand ist willkommen.

Zur Mitfeier dieses Festtages laden wir Sie alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Matthäusrat

## Sozial- und Caritasgruppe (SCG)



Wir sind wieder da! Am 4. Mai konnte nach erneuter monatelanger Corona-Zwangspause endlich wieder der beliebte Seniorentreff im Pfarrheim St. Matthäus stattfinden. Und der Start war gleich etwas Besonderes: Herr Diakon Sander teilte kurzfristig mit, dass er verhindert sei. Deshalb sprang Herr Diakon Reuter ein (war als Gast anwesend). Er hielt vor einem kleinen Marien-Altar, den die Damen um Hildegard Bircks liebevoll aufgebaut hatten, eine Mai-Andacht, an die sich ein bunter Lieder-Nachmittag mit Ilka Hees und Toni Dünnwald anschloss. Am 18. Mai stand der Seniorentreff unter dem Motto „Die 50er Jahre – Mitsingen, Lachen und Zuhören“ mit Frau Bea Tradt. Die „etwas andere Deutschstunde“ mit Frau Fengler erfreute am 8. Juni die Zuhörer/innen. Am 22. Juni starten wir nun zum ersten Seniorenausflug des Jahres. Verraten wird nur so viel: Ziel ist ein wunderschöner Ort in der Eifel. Telefonische Anmeldungen können ab sofort an Frau Hildegard Bircks (02222/48 37), Frau Sissy Beier (02222/34 10) oder Frau Lilo Mager (02222/44 08) gerichtet werden. Wir wollen in einer schweren Zeit dazu beitragen, dass die Lebensfreude nicht verkümmert.

Christoph Stapmanns, Text und Foto



## Anna Kirmes

in Alfter Ort - 2. Patrozinium

- Sa. 23.07. 14:00 Uhr** Kirmeseröffnung  
**18:00 Uhr** Fassanstich  
**So. 24.07. 09:30 Uhr** Messe  
 anschließend traditionelle  
 Kirmeseröffnung mit Fändelschwenken  
**Mo. 25.07. 15:00 Uhr** Familientag



## Matthäuskirmes

in Alfter Ort - 1. Patrozinium

- Fr. 16.09. ab 18:00 Uhr** Köttzug  
**Sa. 17.09. ab 10:00 Uhr** Köttzug  
**18:00 Uhr** Fassanstich  
**So. 18.09. 09:30 Uhr** Messe mit den Fahnen-  
 abordnungen der Vereine, anschließend  
 traditionelle Kirmeseröffnung mit Fändel-  
 schwenken und Kranzniederlegung  
**Mo. 19.09. ab 15:00 Uhr** Familientag  
**Di. 20.09. ab 21:30 Uhr** Feuerwerk zum  
 Kirmesausklang

Ortsausschuss Alfter

## Seniorentreff 2022



jeweils mittwochs um 14:30 Uhr

- 22.06. Ausflug  
*Sommerferien 27.06. - 09.08.2022*
- 17.08.22 "Gitarrenräume, lassen Sie sich verzubern" mit Herrn Karl-Heinz Nicolli
- 31.08.22 Gymnastik im Sitzen mit musikalischer Untermalung, Frau Brattka
- 14.09.22 Ausflug
- 28.09.22 Musikalische Weinreise mit Ingrid und Udo  
*Herbstferien vom 04.10. - 15.10.2022*

Ansprechpartner: Hildegard Bircks Tel.: 4837  
 Sissy Beier, Tel.: 3410, Lilo Mager, Tel.: 4408



# Schützenbruderschaften



## Schützenfest der St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter 1848 e.V.

Unser Ostereierschießen intern war ein voller Erfolg, so dass wir uns nun auf die kommenden Feste freuen!



Am Pfingstsonntag, **05.6.2022**, findet endlich wieder das traditionelle Frühlingsfest in Alfter auf dem Schützenplatz Görreshof 100 statt. Diesmal mit der Einweihung

unserer neuen, modernen Schießanlage. Wir haben lange darauf gewartet!

Dazu sind alle Bürger, Kinder, Freunde, Alfterer Vereine und Clubs eingeladen, uns zu besuchen.

Die Alfterer Vereine sind eingeladen am Pokalschießen der Ortsvereine teilzunehmen!

Bambinis bis 12 Jahre aus Alfter können am Wettbewerb um den Bambiniwanderpokal teilnehmen!

In unserem großen Biergarten, sowie im Schützenhaus bieten wir zu sehr zivilen Preisen ein tolles Kaffee- und Kuchenbuffet an.



Für kühle Getränke, sowie köstliche Spezialitäten vom Grill sorgt ein eingespieltes Team, so dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein wird.

Beginn: 14:00 Uhr Prinzenschießen der Schüler und Jungschützen und Bambinis des Vereins

15:00 Uhr Einweihung unserer Schießanlage durch unseren Präses Pfr. Stefan Lischka

Bambinigastwanderpokalschießen für Alfterer Kids bis 12 Jahre, Rosenschießen für alle Besucher

16:00 Uhr Ortsvereinspokalschießen

18:00 Uhr Bürgerkönigsschießen mit der Donnerbüchse

ca 21:00 Uhr Siegerehrungen und Preisverleihungen

Über viele Gäste aus Nah und Fern freuen wir uns an diesem Tag.

Zum Probetraining sind alle gerne zu uns eingeladen, ob Jung oder Alt, immer montags ab 19:00 Uhr!

Gabi Haag, Brudermeister,  
Text und Fotos

## St. Hubertus Schützenbruderschaft Nettekoven/Impekoven 1927 e.V.

### Neues von den Schützen aus Nettekoven

Es geht wieder los – freute sich die Jugend der St. Hubertus Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven 1927 e.V., und so strahlten sie mit der Sonne am Ostermontag um die Wette. Nach zwei Jahren konnte sie endlich ihr Frühlingsfest der Schützenjugend für jedermann wieder durchführen. Der Schießstand war geputzt, der Kuchen gebacken, das Bier kühlgestellt. Und dann kamt Ihr, fülltet den Platz wie noch nie an einem Ostermontag, und es fühlte sich so gut an. Überall lachte es, die Kinder vergnügten sich in der Hüpfburg, die Tulpensträuße warteten darauf mit nach Hause genommen zu werden. Am Ende des Abends war alles aufgegessen und ausgetrunken. Danke!

### Wie geht es weiter?

Am 15.05.2022 feiert der Bezirksverband in Hersel sein Bezirksschützenfest und die Bezirksmajestäten werden nach drei Jahren einen Nachfolger ermitteln. Wir selbst stecken in den Planungen für unser Schützenfest (11./12.06.2022) und unser Bürgerkönigsschießen



(16.06.2022) an Fronleichnam. So ein Neustart ist gar nicht so einfach. Wir haben uns gefragt, macht man nach drei Jahren einfach so weiter, als wenn nichts gewesen wäre? Das wäre einfach, aber funktioniert das auch? Wann, wenn nicht jetzt, wäre die Möglichkeit für Veränderungen. Zuviel Änderung kann aber auch abschrecken. Also haben wir unsere Ideen zusammengetragen, ausdiskutiert und Entscheidungen getroffen. Wir ändern ein bisschen und dann denken wir nochmal drüber nach. Also lasst Euch überraschen, genießt das Wohlbekannte und schaut bei uns auf dem Schießstand vorbei. Aktuelle Informationen und Trainingszeiten finden Sie auf unserer Homepage oder auf Facebook. Wir freuen uns über Interessenten!

Vera John,  
Text und Foto

---

# Gemeinsamer Pfarrausschuss der Mittelgemeinden

Die Pfarrorte St. Jakobus Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven und St. Mariä Heimsuchung Impekoven bilden zusammen einen gemeinsamen Pfarrausschuss der Älterer Mittelgemeinden. Damit ist bereits eine wichtige Aufgabe verbunden: die Vernetzung der unterschiedlichen Kirchdörfer und ihrer Gemeinschaften und Gruppierungen, deren Unterstützung sowie die Planung gemeinschaftlicher Aktivitäten. Viele von uns sind bereits in Pfarreigruppierungen eingebunden und engagieren sich im Pfarrausschuss für die gemeinsame Sache – hier stellen wir uns kurz mit dem vor, was uns dabei wichtig ist bzw. warum wir im Pfarrausschuss mitarbeiten:



Hans-Peter Fuhs:

Ich bin vom Kirchenvorstand Gielsdorf für die Verbindung zum Pfarrausschuss bestellt.



Sabine Harles:

Mir sind lebendige Liturgie und Gespräche zu „Wir sind Kirche - lass uns reden“ wichtig.



Ilse Niemeyer:

Als aktives Mitglied der Kirchengemeinde weiß ich um die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen hier vor Ort. Die Mitarbeit im Ausschuss bietet die Möglichkeit, das christliche Leben in unserer Kirchengemeinde unmittelbar mitzugestalten.



Martin Flachmeier:

Als Vertreter des Kirchenvorstandes St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven bin ich das Bindeglied zwischen Pfarrausschuss und Kirchenvorstand. Mir ist wichtig, dass die Gremien Informationen teilen und sich regelmäßig über ihre Arbeit austauschen.



Christine Vedder:

Ich singe nun schon seit vielen Jahren im Kirchenchor. Auch im Familienkreis engagiere ich mich schon einige Jahre mit Freude.



Marita Thenée:

Mein Leben ist getragen von dem Glauben an Jesus Christus und der weltweiten Gemeinschaft der Christen. Deshalb engagiere ich mich als PGR-Mitglied dafür, in diesen Zeiten des Umbruchs im Geiste des Evangeliums die Zeichen der Zeit zu deuten und dazu beizutragen, zukunftsorientierte Lösungen zu finden für eine synodale, menschenfreundliche und geschlechtergerechte Kirche.



Peter Simon:

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats ist es mir auch im Pfarrausschuss wichtig, die Mitglieder in den Gremien und die Gemeindemitglieder über unsere Beratungen zu informieren, ihnen zuzuhören und gemeinsam für eine Verbesserung unseres Gemeindelebens zu arbeiten.



Regina Wigger-Toelstede:

Glauben in Gemeinschaft hat mich bisher immer getragen – mir sind darum Orte der Begegnung und Zeit für den Austausch von Sichtweisen wichtig, damit daraus Ideen für und Freude an gemeinschaftlich engagiertem Handeln in einer glaubwürdigen Kirche entstehen kann.



Gerda Richter



Annemarie Simon:

Die Menschen in der Gemeinde liegen mir am Herzen. Daher möchte ich auch in den Gemeinschaften und Gremien meinen Beitrag leisten und das Gemeindeleben fördern.



Pfarrer i.R. Georg Theisen:

Ich arbeite im Pfarrausschuss mit, weil mir die Mitgestaltung der Zukunft unserer Pfarrgemeinden wichtig ist.



Erika Mager:

Ich bin im Pfarrausschuss, weil ich dort Menschen treffe, die aktiv Gemeindearbeit machen. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen.



Helmuth Ohlert:

Meine Gemeinde ist mir wichtig. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen.



Jan Klencz.:

Mein Motto: „Wer mitmacht erlebt Gemeinde.“

Wir alle sind offen für Ihre Anregungen, Bedenken und Ideen und freuen uns auch sehr, wenn Sie damit zu einem unserer Treffen kommen möchten, die wir jeweils in den Pfarrnachrichten veröffentlichen. Kontaktieren Sie uns einfach:

Sabine Harles: 0228/6440355

Regina Wigger-Toelstede: 0228/7481075

Regina Wigger-Toelstede

Fotos: privat, kontakt\_glossy\_strich\_by\_factum\_adp\_pfarbriefservice

## Kirchenvorstände der Mittelgemeinden

Nach den Wahlen Anfang November haben sich inzwischen die neuen Kirchenvorstände konstituiert. In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs stellen sich nun der KV Gielsdorf und der KV Oedekoven/Impekoven vor. Die konstituierenden Sitzungen fanden unter der Leitung von Pfarrer Genster am 23. und 24.11.2021 statt.

Für **Gielsdorf** durfte Pfarrer Genster Andreas Kewes und Martina Wulf als neu gewählte Mitglieder sowie Harry Klein, der bereits auf eine sechsjährige KV-Erfahrung zurückgreifen kann, begrüßen. Hans-Peter Fuhs, Heinz-Josef Hausen und Robert Thiel verbleiben für weitere 3 Jahre im KV Gielsdorf.



v.l.: Harry Klein, Martina Wulf, Hans-Peter Fuhs, Heinz-Josef Hausen, Robert Thiel, Andreas Kewes

Im Kirchenvorstand **Oedekoven/Impekoven** konnten Herr Martin Flachmeier und Herr Ulrich Niemeyer als neue Mitglieder gewonnen werden. Wiedergewählt wurden Herr Dr. Michael Vedder und Herr Walter Dick. Gewähltes Ersatzmitglied ist Herr Markus Zensen. Für die nächsten drei Jahre gehören dem Kirchenvorstand noch Frau Gertrud Schmidt sowie die Herren Lothar Harles, Michael Mager und Stefan Farber an.



v.l.: Stefan Farber, Michael Vedder, Michael Mager, Martin Flachmeier, Walter Dick, Lothar Harles

Die Kirchenvorstände hoffen auf eine gute Zusammenarbeit sowohl in den Mittelgemeinden, in der der Pfarreiengemeinschaft Alfter als auch im gesamten Sendungsraum. Es gibt viel zu tun, packen wir´s an!

St. Farber/M. Wulf

Bilder: Andreas Kewes / Stefan Faber

# Kirchenvorstand Volmershoven-Heidgen stellt sich vor!

Nach den Kirchenvorstandswahlen im November 2021 hat sich der neue Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Maria Hilf in Volmershoven-Heidgen konstituiert. In der konstituierenden Sitzung führte Pfarrer Matthias Genster als Vorsitzender die Mitglieder, die in den Kirchenvorstand gewählt worden sind, in ihr Amt ein und verpflichtete sie. Neu im Kirchenvorstand sind Martin Christian und Bernd Mönnekes. Oliver Frei war bereits seit vielen Jahren Mitglied im Kirchenvorstand und wurde wiedergewählt. Den Kirchenvorstand vervollständigenden Cornelia Klasen, Thomas Lazar und Dr. Toni Schüller, die bereits 2018 gewählt worden waren.

Zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden und gleichzeitig zum geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Dr. Toni Schüller gewählt. Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Martin Christian. Der Finanzausschuss setzt sich zusammen aus Cornelia Klasen und Bernd Mönnekes. Zu Vertretern für die Sitzungen des Kirchenge-meindeverbandes wurden Oliver Frei und Dr. Toni Schüller ernannt. Vertreter für die Verbandsvertretung des Gemeindeverbandes der Katholischen Kirchengemeinden



*Oliver Frey - Bernd Mönnekes -  
Martin Christian - Thomas Lazar -  
Dr. Toni Schüller - Cornelia Klasen*

linksrheinisch sind Oliver Frei und Thomas Lazar. Zum Sicherheitsbeauftragten für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit wurde Thomas Lazar gewählt.

Wie auch in der Kirchengemeinde St. Matthäus in Alfter sind alle Kirchenvorstandsmitglieder in Volmershoven-Heidgen noch berufstätig, was die Wahrnehmung von Handwerker- oder Bankterminen oft schwierig macht. Glücklicherweise springt hier in zahlreichen Fällen der bisherige geschäftsführende Vorsitzende, Hans Roitzheim, ein, der aus Altersgründen bei der Wahl im November nicht mehr kandidierte. Ganz herzlichen Dank dafür!

Der neue Kirchenvorstand steht vor einer Reihe besonderer Herausforderungen: Die drastisch gestiegenen Preise für Strom und Gas verschonen auch den Haushalt der Pfarrgemeinde nicht und erschweren die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushalts ganz erheblich. Hinzu kommt die neue Umsatzsteuerpflicht, nach der alle Einnahmen (außer reinen Spenden) ab dem Jahr 2023 der Umsatzsteuer unterliegen. Diese Umstellung wird im laufenden Jahr und auch in den Folgejahren einen größeren organisatorischen Aufwand verursachen.

Dr. Toni Schüller / Bild: Dieter Viehmann



## Kirmes

in Volmershoven-Heidgen

- Sa. 25.06.** **14:15 Uhr** Eröffnung der Kirmes durch den Jungesellenverein „Gemütlichkeit“,  
**14:15 Uhr** Beginn des Seniorentages des OAS Volmershoven-Heidgen  
**18:00 Uhr** Patronatsgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores, nach dem Gottesdienst Fähdelschwenken und Kranzniederlegung an der Kirche durch den Jungesellenverein, anschließend Dämmerchoppen auf dem Dorfplatz
- So. 26.06.** **10:00 Uhr** Kirmes auf dem Dorfplatz, Fröhschoppen mit Schock-Turnier
- Mo. 27.6.** **10:00 Uhr** Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, anschließend Fröhschoppen auf dem Dorfplatz  
**18:00 Uhr** öffentliche Paias-Verurteilung

An allen Tagen gemütliches Zusammensein auf dem Dorfplatz!

Wir Jungesellen freuen uns auf Sie/Euch!

## Seniorenachmittag

in Volmershoven-Heidgen



Der Ortsausschuss Volmershoven-Heidgen lädt herzlich ein zum gemütlichen Nachmittag der Senioren **am Samstag, dem 25. Juni 2022, ab 14:15 Uhr** auf den Dorfplatz Volmershoven (bei schlechtem Wetter in die Mehrzweckhalle Volmershoven). Eingeladen sind alle Mitbürgerinnen und

Mitbürger, die bis zum 25. Juni 2022 ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, gerne mit Partnerin oder Partner.

Wir freuen uns nach zweijähriger Pause mit Ihnen einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag zu erleben. Sollten Sie Probleme haben, den Weg zu bewältigen, holen wir Sie natürlich auch gerne ab. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juni 2022 an bei:

Hans-Peter Schneider, Hauptstraße 564, Volmershoven, Telefon: 64 40 507.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr OAS Volmershoven-Heidgen e.V.

---

# Einladung zur 136. Jodokuswallfahrt

am 24. September 2022

Endlich dürfen wir wieder, nach 2 Jahren Corona-Zwangspause!!!

Wir treffen uns um 7:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus zur stillen Anbetung. Pfarrvikar Stefan Lischka wird uns für diesen Tag den göttlichen Segen geben.

Anschließend – ca. 7:45 Uhr fahren wir mit dem Bus in Richtung Ahr.

Die erste Fußetappe führt uns durch Wald und Feld und auf gut begehbaren Wegen bis Dümpelfeld zum Dorfgemeinschaftshaus, wo wir evtl. eine kleine Stärkung einnehmen. Dann geht's betend und singend und auch

im lockeren Gespräch bis Leimbach, wo der Bus auf uns wartet, um uns zum Mittagessen in den Berggasthof „Hohe Acht“ zu bringen.

Nach der Mittags-Stärkung führt uns die zweite Fußetappe nach St. Jost, eine Kapelle am Nitzbach, zur kurzen Andacht. Danach geht's zum Jodokus-Brunnen, wo die Neu-Pilger „getauft“ werden. Von dort wird ohne Gebet und Gesang zur Marien-Statue gegangen, wo kurz die Gottesmutter mit Gebet und Gesang bedacht wird.

Dann beginnt die dritte und letzte Fußetappe bis nach Acht. Dort wartet der Bus, um uns nach Langenfeld zu

bringen. In Langenfeld angekommen, werden wir persönlich empfangen und mit dem Blasiussegen gestärkt.

Danach geht's per Bus zu Kaffee und Kuchen in die „Eifelschänke“. Von dort aus fahren wir gegen 18:00 Uhr zur feierlichen Abschluss-Pilgermesse, dem Highlight des ganzen Wallfahrtstages. Nach der Messe – gegen 20:00

Uhr – geht's wieder Richtung Alfter zurück, wo wir dann gegen 21:15 Uhr ankommen werden.

Sollte Jemand zwischendurch nicht mehr weiter können, es ist immer ein Kleinbus auf Abruf in der Nähe.

Wallfahren ist die Begegnung mit Gott unter freiem Himmel. Aber nicht nur das, es ist die Begegnung mit anderen Menschen – im Gebet, im Singen und im Gespräch über „Gott und die Welt“.

Wer dies (wieder) erleben möchte, ist ganz herzlich eingeladen zur kombinierten Bus- und Fußwallfahrt.

Kosten 15 €. Anmeldung im Pfastoralbüro Alfter, Tel.: 02222/2585 bis spätestens 10. September 2022.

Karin Söntgen,  
Text und Foto



## Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“

Zwei Jahre mussten wir wegen Corona pausieren, aber dieses Jahr war es wieder soweit, unser Pilgermarsch „von Berg zu Berg“ von Bad Bodendorf, dem Geburtsort unseres langjährigen Pfarrers, Jacques Mastiaux, konnte stattfinden.

Pünktlich um 6:00 Uhr startete der Bus, so dass die Gruppe um 6:30 Uhr am Soldatenfriedhof in Bad Bodendorf starten konnte.

In diesem Jahr waren es immerhin 23 Personen, die sich für den 30 km langen Weg gerüstet hatten, immer in der Hoffnung, dass am Ende des Weges, in St. Lambertus, die Füße nicht allzu sehr schmerzen würden.

Da das Feuerwehrhaus auf Grund der Coronaverordnungen noch nicht zugänglich war, hatte uns die Feuerwehr von Berkum ihren Grillplatz zur Verfügung gestellt, eine tolle Ausweichmöglichkeit, da die Suppe dort in herr-

lichem Sonnenschein umso besser mundete.

Nach zwei willkommenen Trinkpausen schloss sich der letzte Teil des Weges durch den Kottenforst an, der allgemein als nicht der leichteste empfunden wird.

Pünktlich um 15:45 Uhr erreichten wir Witterschlick und konnten schon von fern die Einladung der Glocken zum abschließenden Gottesdienst um 16:00 Uhr vernehmen, dem traditionellen Ab-

schluss, allerdings nicht in Form einer Messe, sondern eines Wortgottesdienstes mit Kommunionempfang.

Den Abschluss bildete wie immer der Genuss von Eiwelt-Kaffee und Eckey-Kuchen im Pfarrheim.

Dr. Martin Zielinski  
Foto: privat



## Besinnungstag in Maria Rast



Nach zwei Jahre Corona-Pause durften wir ältere Frauen wieder nach Maria Rast fahren. Bei sonnigem Wetter erwartete Schwester Regina Maria uns am 19.04.2022 am Bus.

Die Begrüßungsmesse stand unter

dem Thema: Stark im Wandel /Umgang mit Veränderung. Sie begann mit den Zeilen: „Was willst Du, dass ich für Dich tun soll?“

Hätten Sie direkt eine Antwort? Was wäre das, was Jesus für Sie tun sollte?

Wollen Sie gesund werden? Ihr Leben neu gestalten? Sorgen los werden? Sie hätten diese eine Chance. Was würden Sie Jesus antworten?

Ich habe mich das auch gefragt. Was bedrückt mich? Was würde ich mir wünschen? Was könnte Jesus für mich tun?

Gar keine leichte Frage und für mich nicht so eindeutig zu beantworten. Vielleicht finden Sie einmal Zeit, für sich eine Antwort zu finden. Wovon wollen Sie geheilt werden? Es wurde angeregt diskutiert und analysiert.

Mit Spruchweisheiten ging es weiter: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ - Mahatma Gandhi.

„Auf Veränderung zu hoffen ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ - Albert Einstein.

„Wandel und Wechsel liebt, wer lebt.“ Richard Wagner. Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche. Sie antworten: Die Messe.

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste in der Messe ist. Sie werden antworten: Die Wandlung.

Sag hundert Katholiken, dass das wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: Nein, alles soll so bleiben, wie es ist. - Lothar Zenetti.

Wer festhält, was verändert werden muss, der verliert alles. - Norbert Blüm

Bei strahlendem Sonnenschein wurde nach der Mittagspause in einer Runde gerätselt und gesungen, Redewendungen wurden ergänzt und Fragen beantwortet. Die Abschlussmesse hielt Pfarrer Georg Theisen. Vielen Dank Herr Pastor.



Es war wieder ein gelungener Tag.

Vielen Dank Schwester Regina Maria es war wieder sehr schön.

Helga Pütz, Text und Foto

## Maiansingen in Impekoven

„Endlich wieder“, so war es auf den Plakaten, die in diesem Jahr zum Mai ansingen wie anno dazumal einladen, zu lesen. Nach der durch die Coronapandemie bedingten Zwangspause luden am Vorabend des 1. Mai die kfd Impekoven und der Kirchenchor Sankt Cäcilia Impekoven wieder auf den Dorfplatz in Impekoven ein.

Bei bestem Frühlingwetter kamen die Gäste zahlreich und genossen das Zusammentreffen in der Gemeinschaft. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Musikalisch begleitet von René Breuer und Anja Burbiel stimmten die Anwesenden unter dem mit bunten Bändern geschmückten Maibaum gerne sowohl in traditionelle Mailieder als auch in kölsches Liedgut ein. Und so konnte



man auch aus der Ferne ein wunderschön angestimmtes „In unserem Veedel“ vernehmen.

Den helfenden Händen aus den Reihen der kfd und des Impekovener Kirchenchores sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihren Einsatz gedankt. Das Maiansingen hat bei vielen, jung wie alt, einen hohen Stellenwert und ist eine liebgewonnene Tradition und fester Bestandteil im Impekovener Dorfleben. Das Engagement dieser Gruppierungen fördert das Zusammen-

ensein in der Dorfgemeinschaft nachhaltig und hat den vielen Anwesenden schöne und unbeschwerte Stunden beschert.

Sibylle Heidorn , Text und Foto

## Info zum Fortbestehen der KFD St. Mariä Hilf



Am 25. März haben die Mitarbeiterinnen zusammen mit der Vorsitzenden Frau Reitz-Burbach, unterstützt von den Damen Gabi Eusterholz und Annemarie Simon, beide vom zuständigen Kreisdekanat Rhein-Sieg-Kreis, die Möglichkeiten des Fortbestehens der KFD St. Mariä Hilf diskutiert. Als Ergebnis bleibt folgendes festzuhalten: Es wird keine Wahl geben. Pandemiebedingt besteht die Möglichkeit, auf der jährlichen Jahreshauptversammlung im Herbst, Frau Reitz-Burbach für die nächsten zwei Jahre nochmals als Vorsitzende zu berufen. Die Mitarbeiterinnen erklärten sich bereit, sich weiterhin um die Mitglieder ihres jeweiligen Bezirkes zu kümmern. Michaela Justen übernimmt die Vertretung der KFD im Ortsausschuss mit allen Rechten und Pflichten.

Rita Reitz-Burbach

## Frauenfrühstück

Liebe Teilnehmerinnen, schön, wenn sie auch dabei sind! In geselliger Runde ein ausgiebiges Frühstück einzunehmen ist etwas Besonderes, und nebenbei auch noch Informationen vermittelt zu bekommen, ist interessant.



Am **17. September 2022 - in der Zeit von 09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr** - findet unser nächstes „FRAUENFRÜHSTÜCK (FF) Volmershoven-Heidgen“ in den Räumlichkeiten des Kath. Pfarrzentrums Alfter-Witterschlick, Adolphsgasse 7, statt.

Anmeldetermin: 12. August 2022

- Bitte achten sie zusätzlich auf die Plakataushänge -  
Telefonische Anmeldung unter der Nummer: 646297

Die telefonischen Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Das Thema wird sein:

**„Pilgern auf dem Jakobsweg“ - Vortrag, persönliche Erlebnisse und Landschaftseindrücke**

Auf Ihren Besuch freut sich das FrauenFrühstücks-Team

Ute Fuhs



## Kräuterweihe

an Mariä Himmelfahrt

Herzliche Einladung zur Kräuterweihe am Fest Mariä Himmelfahrt am **15. August 2022 um 18:30 Uhr** vor der Pfarrkirche St. Matthäus!

GkF St. Matthäus

## Schönstattwallfahrt



Leider kann die Wallfahrt nach Schönstatt in diesem Jahr nicht stattfinden.

Sabine Schuler

## Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus



Endlich wieder Kaffee am Kirchturm!!! Bei Sonnenschein zu Ostermontag boten wir Getränke vor unserer Pfarrkirche an. Man, tut das gut, sich wieder live und in Farbe persönlich zu treffen und zu reden. Wir haben uns sehr über eure Teilnahme am Gespräch am Kirchturm gefreut!



In diesem Jahr haben wir den Maialtar neu gestaltet. Die Idee wurde bereits in 2021 entwickelt, und der fleißige Toni hat uns die Konstruktion gebaut. Es wurde gemessen, überlegt, angepasst und dekoriert. Ein ganz besonderer Dank geht an Berti, Doris, Helga, Thomas und Toni. Es ist ganz besonders geworden!



### Terminhinweise:

Am 21. Juni bieten wir traditionsgemäß die Fahrradwallfahrt nach Buschhoven zum Rosenfest an. Das Picknick Konzert findet am 22. Juli im Jakob Wahlen Park statt. Am 09.09. geht unserer diesjähriger Jahresausflug (Müttertour) nach Frankfurt.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest & erholsame Sommertage!

Im Auftrag der GkF

Petra Flocke

Fotos: Doris Muhr und Helga Pütz

# Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

## Service der Bücherei soll noch besser werden



Die „Buchstützen“ unterstützen die Öffentliche Bücherei St. Matthäus bei einem neuen Projekt: ein Medienrückgabekasten soll an der rückwärtigen Seite der Bücherei noch in diesem Jahr den Service verbessern.

Das Ziel: Medienrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten oder an den „Schließtagen“ der Bücherei. Die Arbeitszeiten der Kunden lassen es oftmals nicht zu, noch rechtzeitig die Bücherei zu erreichen – und bei verspäteter Rückgabe fallen leider Mahngebühren an. Gerade in den vergangenen 2

Jahren während der Corona-Pandemie hätte ein solcher Rückgabekasten den Service sehr verbessert; aber auch für die Zukunft sehen Bücherei und Förderverein den erheblichen „Mehrwert“ für unsere Bücherei – denn die Rückgabe von Medien kann (außerhalb der Öffnungszeiten der Bücherei) rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen erfolgen. Es handelt sich bei diesem „Medienrückgabekasten“ um eine wetterfeste Box aus Metall; diese wird auf einem stabilen Fundament aufgestellt. Durch das neue Medienrückgabe-System wird speziell die Rückgabe nun kontaktfrei und zeitunabhängig möglich sein. Damit ist für eine Rund-um-die-Uhr-Dienstleistung der Rückgabe gesorgt. Das Team der Bibliothek leert die Rückgabebox von Dienstag bis Samstag und bucht im Anschluss die Medien von den Nutzerkonten zurück. Die Vorteile liegen auf der Hand: Mit diesem Medienrückgabe-System bietet die Bücherei mehr Service ohne Mehraufwand und gewinnt u. a. Personalkapazität; zeitsparend für Nutzer\*innen und Büchereiteam - mit sicherer Technik für schonende Rückgabe der Medien. Mit diesem zusätzlichen Angebot der Medien-Rückgabe steigert die Alfterer Bibliothek ihren Kundenservice erheblich. Und dieses Angebot trägt auch zur Sicherung des Standortes Bücherei für die nächsten Jahre bei. Um die Finanzierung des Rückgabekastens (die Kosten werden sich auf einen höheren vierstelligen Betrag belaufen...) kümmert sich fast ausschließlich der Förderverein; neben einem Eigenanteil des Fördervereins wurden Förderanträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt; außerdem sammeln wir gezielt Spenden für das Projekt, z.B. im Rahmen unserer vielen Veranstaltungen in diesem Jahr.

Ein überwältigendes Ergebnis erbrachte unser Bücherflohmarkt am 23. April; wir waren sehr glücklich, dass wir mit fast 1000 € einen tollen Beitrag zum Medienrückgabekasten leisten konnten – vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

Brigitte Emmerich,  
Text und Foto

## Praktikantinnen in der Bücherei

Wir sind Johanna Rosenfelder und Isabel Katzola aus Alfter. Für unser Schulprojekt „Soziales Lernen“ haben wir uns überlegt, einen Trailer über unsere Bücherei in Alfter zu drehen. Wir wollen damit die Alfterer Bücherei attraktiver für alle Altersgruppen gestalten. Außerdem möchten wir möglichst viele Menschen auf unsere tolle Bücherei aufmerksam machen und so auch das Interesse von allen wecken. Wer einfach mal Lust hat zu stöbern oder wer einfach einen ruhigen Platz zum Lernen oder Entspannen sucht, ist bei uns in der Bücherei genau richtig.

Auf unserer Website [www.buecherei-alfter.de](http://www.buecherei-alfter.de) finden Sie unsere Öffnungszeiten, unseren Trailer und noch vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Johanna Rosenfelder und Isabelle Katzola  
8. Klasse der Ursulinschule Hersel

## Termine

- Mo., 13.06., 10:00 - 12:00 Uhr: Gestaltung eines Fotobuches, 4-tägiger PC-Kurs
- Do., 16.06., 12:00 - 17:00 Uhr: Flohmarkt auf dem Pfarrfest
- Fr., 24.06., 16:00 - 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln, Gebühr: 2 €, mit Anmeldung
- Fr., 19.08., 16:00 - 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln, Gebühr: 2 €, mit Anmeldung
- Di., 30.08., 20:00 Uhr: „Sommer-statt-Advents-Krimilesung“ mit Ralf Kramp, Anmeldung erforderlich
- Sa., 10.09., 14:00 Uhr: Pättchenwanderung mit Luise Wiechert, Anmeldung erforderlich
- Sa., 17.09., 10:00 - 12:00 Uhr: Smartphone-Sprechstunde im Pfarrheim, mit Anmeldung



# KöB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Förderung durch das Programm  
„Neustart Kultur“

Schon zum dritten Mal während der Corona-Krise fördert der Deutsche Literaturfonds kulturelle Lesungen und Auftritte von Autor\*innen. Der Literaturfonds übernimmt die Kosten für Honorare, Reisekosten und Unterbringung – auch im Fall, dass die Veranstaltung wegen Corona ganz ausfallen muss. Das gibt allen Beteiligten Planungssicherheit und den Mut, sich überhaupt wieder an größere Unternehmungen zu wagen. Wir haben in diesem Jahr erstmals einen Antrag gestellt, der zu unserer großen Freude bewilligt wurde. Wir nutzen die zugesagte Summe, um drei schöne Veranstaltungen durchzuführen.

Zunächst kommen am 10. Juni die Kinder der vierten Klassen der Grundschule Oedekoven in den Genuss, mit der Autorin Cally Stronk und dem Autor Christian Friedrich in ein Rätselabenteuer der „drei ???“ einzutauchen. Als Vorbereitung auf den spannenden Vormittag müssen die Kinder vorher mehrere Aufgaben lösen. Das Buch „Die drei ??? und der Höllenzug“ gibt es natürlich auch in der Bücherei. Nach den Sommerferien können sich endlich auch wieder die Erwachsenen auf hochkarätige Lesungen freuen. Am Freitag, dem 02. September, kommt Martin Krist aus Berlin mit seinem neusten Thriller „Wunderland“ zu uns. Das ist schon der 8. Fall mit Kommissar Kalkbrenner, der wie immer unter die Haut geht. Nichts für schwache Nerven. Am 23. Oktober wird es dann historisch. Lena Johannson wird zusammen mit der Schauspielerin Hannah Rau „Die Frauen vom Jungfernstieg“ in einer szenischen Lesung zu uns in den Saal holen. Jeder kennt Nivea, Hansaplast und Leukoplast, doch die Geschichte, die hinter diesen Marken steckt, ist weniger bekannt. Wer gerne schon vorher die Geschichte lesen möchte – wir haben die Trilogie natürlich auch schon in der Bücherei.

Freuen Sie sich mit uns, dass es endlich wieder losgeht!

Erika Mager

## Termine

- Fr., 02.09., 20:00 Uhr: Pfarrzentrum Oedekoven - Lesung mit Martin Krist, Berlin
- Di, 27.09., 09:30 Uhr: Bücherei Oedekoven - Literaturgesprächskreis
- So., 23.10., Uhrzeit wird noch bekanntgegeben – Lesung mit Lena Johannson
- Sa./So., 05./06.11. Pfarrzentrum Oedekoven - Weihnachtsbuchausstellung mit Cafeteria
- Di, 22.11., 09:30 Uhr: Bücherei Oedekoven - Literaturgesprächskreis

# KöB St. Lambertus, Witterschlick

„Die Bibel und Agatha Christie“

Die KöB St. Lambertus Witterschlick lädt am 10.08. für die Arbeitsgemeinschaft der Büchereien im Vorgebirge zur Veranstaltungsreihe „Gebet am ehrenamtlichen Arbeitsplatz“ ein. Das Thema der Wort-Gottes-Feier lautet: „Gottes Wort in der Heiligen Schrift und Gott in der weltlichen Literatur - Die Bibel und Agatha Christie“.



Das Team der Bücherei St. Lambertus freut sich, Sie am Mittwoch, dem 10. August, um 18:30 Uhr, bei gutem Wetter im Pfarrgarten oder bei schlechtem Wetter in den Räumen der Bücherei begrüßen zu dürfen (Alfter-Witterschlick, Adolphsgasse, neben der Kirche). Anschließend gibt es noch die Möglichkeit zum Gespräch und geselligen Miteinander.

Christine Zoder-Kopp,  
Text und Bild

# KöB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Achtung, für alle Fans der spannenden Outlander-Saga, von Diana Gabaldon: Die letzten 3 Bände sind längst in der Ausleihe zu haben! Dank der Zuschüsse unserer Kirchengemeinde und der Erzdiözese sind noch weitere neue Bücher, CDs und DVDs sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche angeschafft worden! Rechtzeitig an Urlaubslektüre denken!

In den Ferien ist die Bibliothek nur montags geöffnet. Wegen der nicht endenden Coronaansteckungsgefahr bitten wir, beim Betreten weiterhin med. Masken zu tragen. Vielen Dank.

Carla Aepfelbach-Reinhard

# „Pfarrbücherei“

## Titel mit nationalsozialistischer Geschichte

Nicht selten kommt es vor, dass statt von „Katholischer Öffentlicher Bücherei“ noch von „Pfarrbücherei“ gesprochen wird. Auch wenn der Titel „Pfarrbücherei“ die Nähe zur Kirchengemeinde ausdrückt, ist er kritisch zu betrachten, und dies aus guten Gründen:

Denn die Nationalsozialisten benannten in den 1930er Jahren die katholischen „Borromäus-Bibliotheken“, die sich damals auch „Volksbibliotheken“ nannten, zwangsweise in nichtöffentliche „Pfarrbüchereien“ um. Zudem schränkte ein weiterer Erlass 1941 das Sortiment der „Pfarrbüchereien“ auf ausschließlich katholische und religiöse Publikationen ein, um eine Konkurrenz mit der „Volksbüchereiarbeit“ auszuschließen. „Da zugleich die Trennlinie zwischen Erlaubtem und Unerwünschtem bewusst in der Schwebe gehalten wurde, war damit ein Tor geöffnet für Bestandssäuberungen, Konfiszierungen und willkürliche Durchsichten der Gestapo vor Ort.“ (siehe BiblioTheke 3.2020, S. 7-8). Nach 1945 wurden der Titel „Pfarrbücherei“ und die Beschränkungen wieder aufgehoben, die Büchereiarbeit neu strukturiert sowie Büchereifachstellen in den (Erz-)Bistümern eingerichtet. Denn dem Öffentlichkeitscharakter der Büchereien in kirchlicher Trägerschaft wurde eine zentrale Bedeutung zugeschrieben. Um diese Offenheit auszudrücken, erhielten die Büchereien nun die Bezeichnung „Katholische Öffentliche Bücherei“ (KÖB). (Quelle: Newsletter Referat KÖB 1/2022 vom 31.01.2022)

Als Katholische Öffentliche Büchereien in Alfter und Bornheim ist uns der Gebrauch von richtigen Begrifflichkeiten ein wichtiges Anliegen. Von daher möchten wir über den Begriff "Pfarrbücherei" aufklären, da wir vermuten, dass vielen diese Information fehlt. Desweiteren möchten wir somit verdeutlichen, warum wir uns als KÖB gegen diesen Begriff verwehren.

Franzis Steinhauer,

Leiterin der Arbeitsgemeinschaft „KÖB im Vorgebirge“

## Lösung der KINDERSEITE



von links nach rechts:  
Konrad, Kuno, Karl

1. Bison, 2. Robbe, 3. Pelikan, 4. Antilope, 5. Zebra, 6. Nashorn, 7. Bär, 8. Pfau, 9. Krokodil: **Sonnenbad**



## Öffnungszeiten der Büchereien

### ÖB St.Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222 / 935360

kontakt@buecherei-alfter.de

Online Katalog: [www.buecherei-alfter.de](http://www.buecherei-alfter.de)

Di 14:30 – 19:00 Uhr

Mi, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do (in der Schulzeit) 09:30 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

### KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 747442

info@koeb-oedekoven.de

[www.koeb-oedekoven.de](http://www.koeb-oedekoven.de)

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

### KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 7482963

[www.buecherei-witterschlick.de](http://www.buecherei-witterschlick.de)

Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:30 Uhr

### KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96497764

Mo, Do 16:00 – 18:30 Uhr

Mi 10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.



Image für Pfarrbriefe

# Zum Beitrag „Papst Benedikt XVI. zum 95. Geburtstag“

im Oster-Pfarrbrief

In dem Beitrag wird der 95. Geburtstag des Papstes emeritus zum Anlass genommen, auf das Münchner Missbrauchsgutachten vom 21. Januar 2022 hinzuweisen. Auf diesem Hintergrund wird die schwere Schuld der katholischen Kirche den Missbrauchsoptionen gegenüber benannt („keine Lappalie“). In vier Argumentationslinien (Missbrauch ist furchtbar/ Organisationsverantwortung/ eine zweite Chance?/ keine Aufrechnung von moralischer Schuld gegen Verdienste) werden auch von Papst Benedikt em. „Konsequenzen“ wegen der „Verbindung zu Missbrauch (durch katholische Geistliche) und den Opfern“ erwartet, und es wird die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, mit diesem Beitrag dazu beizutragen, dass sich die katholische Kirche „neu und zukunftsfähig aufstellt“.

Zu diesem Beitrag seien mir folgende Anmerkungen gestattet:

- Der Beitrag bezieht sich offensichtlich auf das Münchener Missbrauchsgutachten vom 21. Januar 2022 und die in der Presse dazu erfolgten Kommentare (wobei sicher kaum jemand in der Lage ist, die 2000 Seiten des Gutachtens und die 8000 Seiten der digitalen Aktendokumentation dazu zu lesen). Der Brief von Benedikt vom 6. Februar 2022 und die Fakten-Analyse seiner Berater werden in dem Beitrag nicht erwähnt.

- Aus dem Brief Benedikts und der Fakten-Analyse (beide Dokumente liegen mir im Wortlaut vor) geht hervor, dass in dem Münchner Gutachten unzulässige Vermutungen hinsichtlich einer Schuld des Papstes em. (Vorwurf der Lüge u.a.) formuliert wurden, die rechtlich nicht haltbar sind. Dass Benedikt in seinem Brief den sexuellen Missbrauch als „moralisch verwerflich“ und „schwer sündhaft“ verurteilt hat, wurde in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Hierzu möchte ich ergänzend noch den Kommentar eines evangelischen Pfarrers zitieren: "Als Glaubenspräfekt wie als Papst hat der seit 2013 emeritierte Pontifex mehr gegen den sexuellen Missbrauch durch Priester und für die Ahndung solcher Fälle getan als jeder Papst vor ihm: praktisch, durch kanonisch-rechtliche Verordnungen, aber auch durch konkrete Suspendierungen von Missbrauchstätern. Benedikt XVI. ist als erster Papst mehrmals mit Missbrauchsoptionen zusammengetroffen. ..."

- Ich halte es für wichtig, dass auch dieser Aspekt im Sinne einer ausgewogenen Stellungnahme zum Ausdruck gebracht wird.

Dr. Otto Paleczek

# Weltgebetstag der Frauen



Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen, der dieses Jahr unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“ stand, wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Am Freitag, 4. März 2022 fanden sich zahlreiche Frauen zum Gottesdienst in der evangelischen Jesus Christus Kirche Witterschlick ein. Geschmückt in den Landesfarben von England, Wales und Nordirland und mit vielen Blumen, typisch für die Länder, bot sich den Teilnehmenden in der Kirche ein wunderschönes Bild. Ein besonderer Dank gilt der Band und den Solistinnen und Solisten, welche den Gottesdienst musikalisch umrahmten. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich noch zu Gesprächen bei Tee und Scones vor der Kirche.

Die Kollekte, mit der weltweit über 100 Projekte unterstützt werden, erbrachte in diesem Jahr 315,44 Euro. Allen Spendern herzlichen Dank. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan und hatte den Titel: „I have heard about your faith“. Stattgefunden hat er in der Kirche St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen.

Rita Reitz-Burbach

Foto: Yohanes Vianey Lein

In: Pfarrbriefservice.de



## Öffnungszeiten unserer Kirchen

### St. Matthäus Alfter

dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr,  
um 16:00 Uhr Eucharistische Anbetung,  
Rosenkranz, Kommunionfeier



### St. Jakobus, Gielsdorf

Eingangsbereich täglich von 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr

### St. Mariä Hilf, Volmershoven Heidgen

Turmkapelle täglich von 10:00 bis 19:30 Uhr

### St. Lambertus Witterschlick

donnerstags um 16:00 Uhr:  
Eucharistische Anbetung



# Kirchenchronik

## Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden

### Verstorben



10.02. Peter Kolibaba	86 Jahre	
	St. Matthäus	
15.02. Alfons Wolff	95 Jahre	
	St. Matthäus	
17.02. Brigitte Mersmann	72 Jahre	
	St. Mariä Himmelfahrt	
26.02. Lothar Ante	74 Jahre	
	St. Matthäus	
27.02. Gertrud Wingen	89 Jahre	
	St. Lambertus	
07.03. Heinz Christian Bollig	74 Jahre	
	St. Mariä Hilf	
14.03. Marlene Meyer	84 Jahre	
	St. Matthäus	
18.03. Katharina Gertrud Bauch	92 Jahre	
	St. Lambertus	
18.03. Wilhelm Jakob Lakatsch	87 Jahre	
	St. Mariä Heimsuchung	
22.03. Maria Klara Fuhs, geb. Büser	91 Jahre	
	St. Lambertus	
22.03. Marianne Christine Alscher, geb. Schwan	91 Jahre	
	St. Lambertus	
26.03. Annemarie Hauke, geb. Flachbart	88 Jahre	
	St. Jakobus	
27.03. Agnes Metzner, geb. Thurn	94 Jahre	
	St. Matthäus	
29.03. Herta Schäfer, geb. Mees	95 Jahre	
	St. Mariä Himmelfahrt	
02.04. Franz Wilhelm Wallrafen	83 Jahre	
	St. Mariä Heimsuchung	
02.04. Stefanie Gertrud Dudek, geb. Kotzott	79 Jahre	
	St. Mariä Himmelfahrt	
08.04. Ingrid Hausen, geb. van Well	77 Jahre	
	St. Mariä Heimsuchung	
09.04. Bernhard Knetsch	83 Jahre	
	St. Matthäus	
12.04. Ute Brigitte Meys, geb. Simons	80 Jahre	
	St. Jakobus	

16.04. Maria Roitzheim	78 Jahre	
	St. Mariä Himmelfahrt	
19.04. Vladimir Rau	70 Jahre	
	St. Lambertus	
20.04. Antonie Neurath, geb. Nettekoven	96 Jahre	
	St. Lambertus	
21.04. Anna Irene Pinsdorf, geb. Heiliger	67 Jahre	
	St. Matthäus	
26.04. Hubert Gummersbach	87 Jahre	
	St. Lambertus	
03.05. Josef Fassbender	82 Jahre	
	St. Matthäus	
06.05. Hermann Josef Müller	85 Jahre	
	St. Matthäus	

### Taufen



29.01. Tim Niklas Klütsch	St. Matthäus
05.03. Conner Simon Albers	St. Matthäus
19.03. Kilian Eliah Patock	St. Matthäus
02.04. Marisol Voß Garcia	St. Matthäus
02.04. Ana Sira Voß Garcia	St. Matthäus
02.04. Zoe Maria Voß Garcia	St. Matthäus
02.04. Rosalie Dolores Westermann	St. Matthäus
10.04. Maximilian Hardy von Weitershausen	St. Matthäus
23.04. Jonas Wallraf	St. Mariä Himmelfahrt
24.04. Emilia Winand	St. Lambertus
30.04. Malou Sophie Wallraf	St. Matthäus
30.04. Joline Samantha Emonts	St. Matthäus
08.05. Alessio Michele Granatiero	St. Mariä Himmelfahrt
08.05. Anton Lammerich	St. Mariä Himmelfahrt
14.05. Anne Hild	St. Mariä Himmelfahrt
14.05. Mats Schumacher	St. Lambertus
14.05. Amelie Schönesseiffen	St. Lambertus

### Trauungen



07.05. Christiane Mager und Ulrich Niemeyer	St. Mariä Heimsuchung
	Stand 16.05.2022

## Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.



Grafik: R. Seibold

## Krankentruif

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die **neue** Handynummer:

**0179 6708941**

---

# Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



## Pastoralteam

## Pastoralbüro

### Leitender Pfr. Matthias Genster

Walburgisstr. 26, 53332 Bornheim - Walberberg,  
Tel. 02227 / 4366,  
Tel. 02222 / 2585  
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

### Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Gielsdorfer Weg 55, 53347 Alfter  
Tel. 02222 / 92 69 210,  
Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

### Pater Ino Ta C.Ss.R

Redemptoristenkloster, Kölnstr. 415, 53117 Bonn  
Tel. 0228 / 555 85 191

### Pfarrer i. R. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven  
Tel. 0228 / 98 63 553, Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

### Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf  
Tel. 0228 / 986 36 25, Mail: martin.sander@pg-alfter.de

### Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter  
Tel. 02222 / 64 93 40,  
Mail: bernadette.molzberger@pg-alfter.de

### Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter  
Tel. 0228 / 64 43 27, Mail: ruediger.gerbode@pg-alfter.de

### Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

## Kath. offene Jugendarbeit

### KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter  
Tel.: 02222 / 99 26 96

### JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel.: 0228 / 748 29 61

Mobil: 0177 / 538 65 41

okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

**Weitere Kontakte finden Sie unter  
[www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de)**

### Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 2585,  
Fax: 02222 / 2516, Mail: alfter@pg-alfter.de  
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr  
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr  
Montag u. Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

### Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven  
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433  
Mail: oedekoven@pg-alfter.de  
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

### Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524  
Mail: witterschlick@pg-alfter.de  
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr  
Freitags 10:00 – 12:00 Uhr

## Verwaltungsleitung

### Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222 / 93 80 52,  
Mail: Claudia.Flottmeier@erzbistum-koeln.de

## Vertretungen

### Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster 02222 / 2585  
Stv. Lothar Harles 0228 / 44 403 55

### Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 9610837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 44 403 55
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 986 36 63
Volmershoven-Heidgen	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73

### Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski,  
Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

### Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf & Oedekoven & Impekoven	Sabine Harles und Regina Wigger-Toelstede	0228 / 444 03 55 0228 / 74 81075
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Andrea Frei und Nadja Link	0228 / 31 00 49

